

Inhalt

Änderungen ab Version 21.1

1	SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	2
2	INFORMATIONEN FÜR ADMINISTRATOREN	6
3	EINRICHTEN VON EST-PLUS NX AUF EINEM TERMINAL-SERVER	7
4	INSTALLATION EINZELPLATZ-VERSION	8
5	INSTALLATION NETZWERK-VERSION AM SERVER-RECHNER.....	18
6	INSTALLATION DER WEITEREN NETZARBEITSPLÄTZE	31
7	ZUSAMMENSTELLUNG DER ÄNDERUNGEN IN DEN FORMULAREN DES VZ 2015	45
	7.1 <i>Mantelbogen</i>	45
	7.2 <i>Anlage N.....</i>	46
	7.3 <i>Anlage Vorsorgeaufwand.....</i>	48
	7.4 <i>Anlage Kind</i>	49
	7.5 <i>Anlage SO</i>	50
	7.6 <i>Anlage Unterhalt</i>	50
8	UNSERE NEUE HOMEPAGE.....	51
9	DIE TASTENKOMBINATIONEN IM ÜBERBLICK.....	53

1 Systemvoraussetzungen

Betriebssysteme:

- Windows Vista
- Windows 7
- Windows 8
- Windows 8.1
- Windows 10
- Windows Server 2008 (nur noch Sicherheitsupdates, keine Funktionalitäts-Erweiterungen)
- Windows Server 2008 R2
- Windows Server 2012

Das Programmpaket **ESt-Plus NX** ist nicht für den Einsatz auf sogenannten Netbooks geeignet. Verschiedene Dialoge können auf den kleinen Displays nicht korrekt dargestellt werden.

Voraussetzung für den Gebrauch von **ESt-PLUS NX** ist ein funktionierendes Windows-Betriebssystem. Sie haben dafür Sorge zu tragen, dass das Betriebssystem auf dem aktuellsten Stand ist, das heißt, dass alle verfügbaren Windows Onlineupdates installiert sind.

Prozessor:

Für die Einzelplatzversion oder einen Netzwerk -Arbeitsplatz:

- Intel oder AMD Dual-Core Prozessor (nicht älter als 5 Jahre)

Für den Datenbankserver:

- Intel oder AMD Quad-Core Prozessor (nicht älter als 5 Jahre)

Internetexplorer:

- Aktuelle Version des Internet Explorers bzw. einen vergleichbaren Internetbrowser in aktueller Version

Falls dieser nicht vorhanden ist, aktualisieren Sie bitte Ihr Betriebssystem, z. B. über das Windows Update.

Rechtevergabe bei Windows Vista, Windows 7/8/8.1/10:

Für die Programminstallation sowie für die Installation der Onlineupdates sind administrative Benutzerrechte notwendig. Der Gruppe **Benutzer** muss für die folgenden Verzeichnisse unbedingt **Lese- und Schreibzugriff** gewährt werden:

C:\ProgramData\Steuersoft\EstPlusNX

C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentliche Dokumente\Steuersoft\EstPlusNX

C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Steuersoft\EstPlusNX

C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Local\Steuersoft\EstPlusNX

sowie das Installationsverzeichnis (Standard: C:\Programme (x86)\Steuersoft\EstPlusNX)

Benötigter Festplattenspeicherplatz für die Installation:

- Bei der Einzelplatzversion ca. 1,8 GB.
- Bei der Netzwerkversion ca. 3,6 GB auf dem Server und ca. 1,8 GB auf den Arbeitsplätzen.

Beachten Sie bitte, dass der tatsächlich benötigte Festplattenspeicherplatz davon abhängig ist, wie intensiv Sie das Archiv (z.B. eingescannte Belege) nutzen.

Arbeitsspeicher:

- Bei der Einzelplatzversion setzen wir mind. **2 GB** freien Arbeitsspeicher **ausschließlich** für **Est-PLUS NX** voraus.
- Bei der Netzwerkversion setzen wir mind. **4 GB** freien Arbeitsspeicher **ausschließlich** für den Datenbankserver sowie min. **2 GB** freien Arbeitsspeicher an jedem Arbeitsplatz **ausschließlich** für **Est-PLUS NX** voraus.

Bildschirmauflösung:

Est-PLUS NX setzt eine Mindestauflösung von 1024 x 768 Pixel und 96 DPI Schriftgröße voraus. Bei Schriftgröße über 96 DPI und einer Auflösung von 1024 x 768 Pixel können vereinzelt Dialoge nicht korrekt dargestellt werden. Wir empfehlen eine Mindestauflösung von 1280 x 1024 Pixel.

Die Einstellung erfolgt bei Windows Vista/Windows 7/8/8.1/10 wie folgt:

Wählen Sie bitte Start – Systemsteuerung - Anpassung und klicken Sie auf der linken Seite auf „Schriftgrad anpassen (DPI)“. Dort wählen Sie bitte „Standardmäßige Skalierung (96 DPI) und gehen auf „übernehmen“. Danach auf „OK“. Auf der rechten Seite wählen Sie nun den Eintrag „Anzeige“. Hier können Sie die Bildschirmauflösung einstellen. Diese muss mind. 1024 x 768 Pixel betragen.

Internetverbindung:

Est-PLUS NX setzt keine Internetverbindung voraus. Wir empfehlen aber eine DSL-Verbindung zum Download der Onlineupdates sowie für die ELSTER - Übertragung der Steuerfälle.

Firewalls und Virens Scanner:

Beim Einsatz einer Firewall muss die Datei NXSERVER.EXE nach Abschluss der Installation am Datenbankserver freigeschaltet werden. Aufgrund der Vielzahl von Firewalls ist es uns nicht möglich, Ihnen hierzu eine Anleitung zur Verfügung zu stellen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator oder ziehen Sie das Handbuch des Firewall-Herstellers zu Rate.

Folgende Programme müssen ebenfalls in der Firewall freigeschaltet werden:

- **Bei der Einzelplatzversion:**
 - ESTPLUS.EXE

- **Bei der Netzwerkversion:**
 - NETSTART.EXE
 - NETUPDATE.EXE
 - ESTPLUS.EXE

Damit Ihr Virens Scanner Ihnen keine Probleme beim Erstellen von Export-Dateien bzw. von Datensicherungen oder bei der Installation der Onlineupdates macht, sollten Sie folgende Verzeichnisse innerhalb Ihres Virens Scanners ausschließen:

Bei Windows Vista/7/8/8.1/10:

C:\ProgramData\Steuersoft\EstPlusNX
C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentliche Dokumente\Steuersoft\EstPlusNX
C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Steuersoft\EstPlusNX
C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Local\Steuersoft\EstPlusNX

Innerhalb dieser Ordner befinden sich keine ausführbaren Dateien.

Unsere ausführbaren Dateien (z. B. NXServer.exe, EStPlus.exe, EPStart.exe, NetStart.exe, NetUpdate.exe, DatabaseTool2.exe usw.) sind alle signiert. Damit liegt die Wahrscheinlichkeit, dass diese Dateien infiziert sein könnten, nahezu bei null Prozent.

Sofern Ihr Virens Scanner eine Meldung betreffend eine unserer ausführbaren Dateien zeigt, verschieben Sie die vermeintlich infizierte Datei „nur“ in die Quarantäne. Löschen Sie die Datei nicht. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Warnungen bezüglich unserer Dateien bisher immer ein Fehlalarm waren. Wenn der Virens Scanner dann die fehlerhafte Meldung per Onlineupdate korrigiert, kann die Datei aus dem Quarantäneordner wiederhergestellt werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen hierbei nicht behilflich sein können, da sich die Virens Scanner in Umfang und Bedienung sehr unterscheiden. Wenn Sie bei der Konfiguration oder Bedienung Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an den Virens Scanner-Hersteller.

Netzwerk:

Das Programmpaket **Est-PLUS NX** ist selbstverständlich netzwerkfähig. Grundvoraussetzung ist ein korrekt eingerichtetes Netzwerk. Für die Programminstallation sowie für die Installation der On-lineupdates an den einzelnen Arbeitsstationen sind administrative Benutzerrechte notwendig. Den **Benutzern** muss für die folgenden Verzeichnisse **Lese- und Schreibzugriff** gewährt werden:

Bei Windows Vista und Windows 7/8/8.1/10:

C:\ProgramData\Steuersoft\EstPlusNX

C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentliche Dokumente\Steuersoft\EstPlusNX

C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Steuersoft\EstPlusNX

C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Local\Steuersoft\EstPlusNX

sowie das Installationsverzeichnis (Standard: C:\Programme (x86)\Steuersoft\EstPlusNX)

Wir raten grundsätzlich vom Einsatz von WLAN-Netzwerken ab. Die Erfahrung zeigt, dass die WLAN-Verbindung fast unmerklich abbricht und damit sofort die Verbindung zu unserem Datenbankserver abgebrochen wird und das Programm nicht mehr reagiert. Wir empfehlen eine Standard-Netzwerkverbindung per Patch-Kabel.

2 Informationen für Administratoren

ESt-PLUS NX verwendet TCP/IP als Kommunikationsprotokoll. Der Port ist festgelegt auf 16000. Dieser kann entweder bei der Installation oder in der Serverkonfiguration geändert werden. Sofern es notwendig ist, die Server-Einstellungen des Nexus-Database-Servers zu ändern, werden Sie beim Aufruf der Servereinstellungen nach einem Benutzernamen und Kennwort gefragt. Beides finden Sie auf dem Ihnen übersandten Lizenz-Zertifikat.

Sofern Sie gleich bei der Installation einen anderen Port ansprechen möchten, muss diese mit folgenden Parametern gestartet werden:

```
Stsinstall.exe Servername=EStDB@[IP-Adresse] ServerPort=[Port]
```

Bei der Installation können Sie bei der Serverauswahl auch den 1. Punkt (Es soll kein Datenbankserver installiert werden) angeben. Verwenden Sie dort folgende Syntax:

```
EStDB@[IP-Adresse]:[Port]
```

ESt-PLUS NX benötigt Festplattenplatz auf Laufwerk C:. Die Menge des benötigten Festplattenspeichers hängt davon ab, ob Sie die Datenbank auf Laufwerk C: gelegt haben. Bei Netzwerkinstallationen wird die Updatedatenbank auf C: abgelegt.

Folgende Verzeichnisse werden verwendet:

- C:\ProgramData\Steuersoft\EStPLUSNX beinhaltet die Konfigurationsdateien der Installation und des Onlineupdates.
- C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentliche Dokumente\Steuersoft\EstPlusNX beinhaltet die Datenbank (bei Standardinstallation) sowie die eigenen Vorlagen und Elsterausdrucke.
- C:\Benutzer\[Benutzername]\AppData\Roaming\Steuersoft\EstPlusNX beinhaltet die benutzerabhängigen Konfigurationsdateien und Druckeinstellungen.
- C:\Benutzer\[Benutzername]\AppData\Local\Steuersoft\EstPlusNX dies ist ein temporäres Arbeitsverzeichnis des Programms.

Legen Sie die Datenbanken des Steuersoft Datenbankservers nicht auf ein Netzlaufwerk (UNC-Pfade) oder ein NAS-Laufwerk. Die Geschwindigkeit des Datenbankservers und somit auch des Programms wird merklich eingeschränkt.

Des Weiteren kann durch Verbindungsunterbrechungen im Netzwerk die Datenbank beschädigt werden.

3 Einrichten von ESt-PLUS NX auf einem Terminal-Server

Sofern eine spezielle Terminal-Server-Lizenz bei uns erworben wurde, kann **ESt-PLUS NX** auf einem Terminal-Server einfach als Standard - Netzwerkversion installiert werden. Allerdings sind hier einige Details zu beachten:

- Während der Installation von **ESt-PLUS NX** oder eines DVD/Onlineupdates darf kein Terminalbenutzer **ESt-PLUS NX** geöffnet haben. Dies führt dazu, dass die Programmdateien im Zugriff sind und somit nicht ausgetauscht werden können.
- Installieren oder updaten Sie **ESt-PLUS NX** nicht über ein Terminal-Server - Benutzerkonto. Die Installation findet sonst unter Umständen Ihre Konfigurationsdateien nicht.
- Onlineupdates sollten immer am Terminal - Server direkt ausgeführt werden.
- Alle **Terminalserverbenutzer** müssen auf folgenden Pfaden **Lese- und Schreibrechte** haben:
 - C:\ProgramData\Steuersoft\EstPlusNX
 - C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentliche Dokumente\Steuersoft\EstPlusNX
 - C:\Benutzer\[Benutzername]\AppData\Roaming\Steuersoft\EstPlusNX
 - C:\Benutzer\[Benutzername]\AppData\Local\Steuersoft\EstPlusNX
 - C:\Benutzer\[Benutzername]\AppData\Local\Steuersoft\EstPlusNX
- Diese Pfade sind die Standardvorgaben von Windows, können aber verändert werden. **ESt-PLUS NX** nutzt folgende Windows - Standard - Pfadvariablen:
 - FOLDERID_ProgramData** = C:\ProgramData\Steuersoft\EstPlusNX
 - FOLDERID_PublicDocuments**= C:\Users\Public\Documents\Steuersoft\EstPlusNX
 - FOLDERID_RoamingAppData**= C:\Users\[Username]\AppData\Roaming\Steuersoft\EstPlusNX
 - FOLDERID_LocalAppData**= C:\Users\[Username]\AppData\Local\Steuersoft\EstPlusNX

Das Verzeichnis für die Druckdateien (Printer*.dat – Dateien) kann für Terminal - Server separat gesetzt werden. Fügen Sie in der DATABASE.INI im Verzeichnis C:\ProgramData\Steuersoft\EstPlusNX folgende Zeilen ein:

```
[TerminalServer]
PrinterDatPath=[Verzeichnisname]
```

4 Installation Einzelplatz-Version

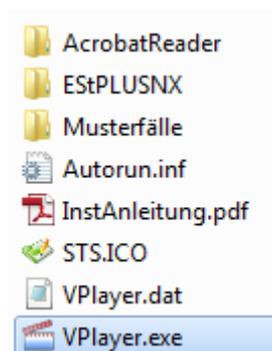
Bitte fertigen Sie vor der Installation eine Datensicherung über das „Steuersoft – Servicetool“ an.

Legen Sie die **EST-PLUS NX** Installations-DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Rechners. In den meisten Fällen startet die Automatische Wiedergabe und Sie starten die Installation durch einen Klick auf **VPlayer.exe ausführen**.



(Abbildung 1)

Sollte dies nicht der Fall sein, wählen Sie über einen Doppelklick auf das Symbol „Computer“ Ihr DVD-Laufwerk aus und starten Sie die Datei **VPlayer.exe** mit einem Doppelklick manuell.



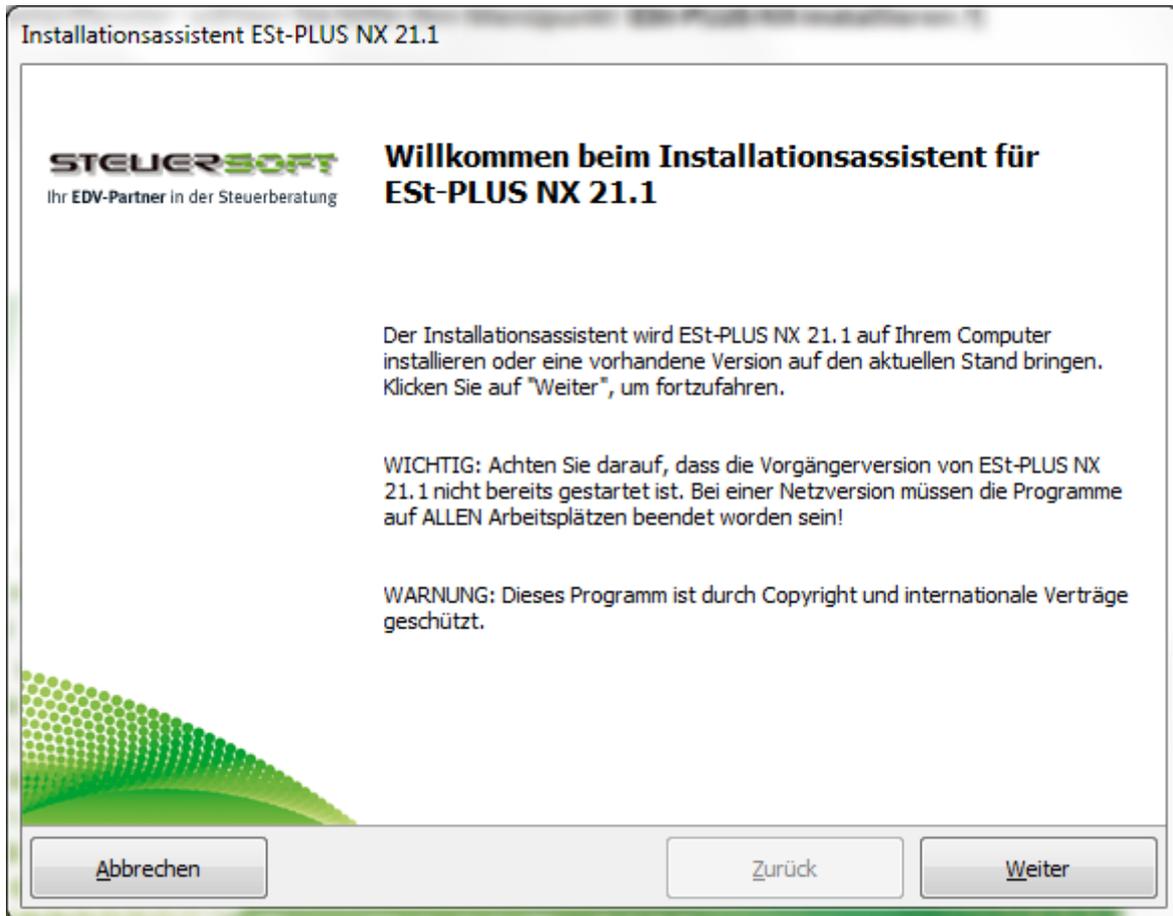
(Abbildung 2)

Im folgenden Autostartfenster wählen Sie bitte den Menüpunkt **ESt-PLUS NX installieren**.



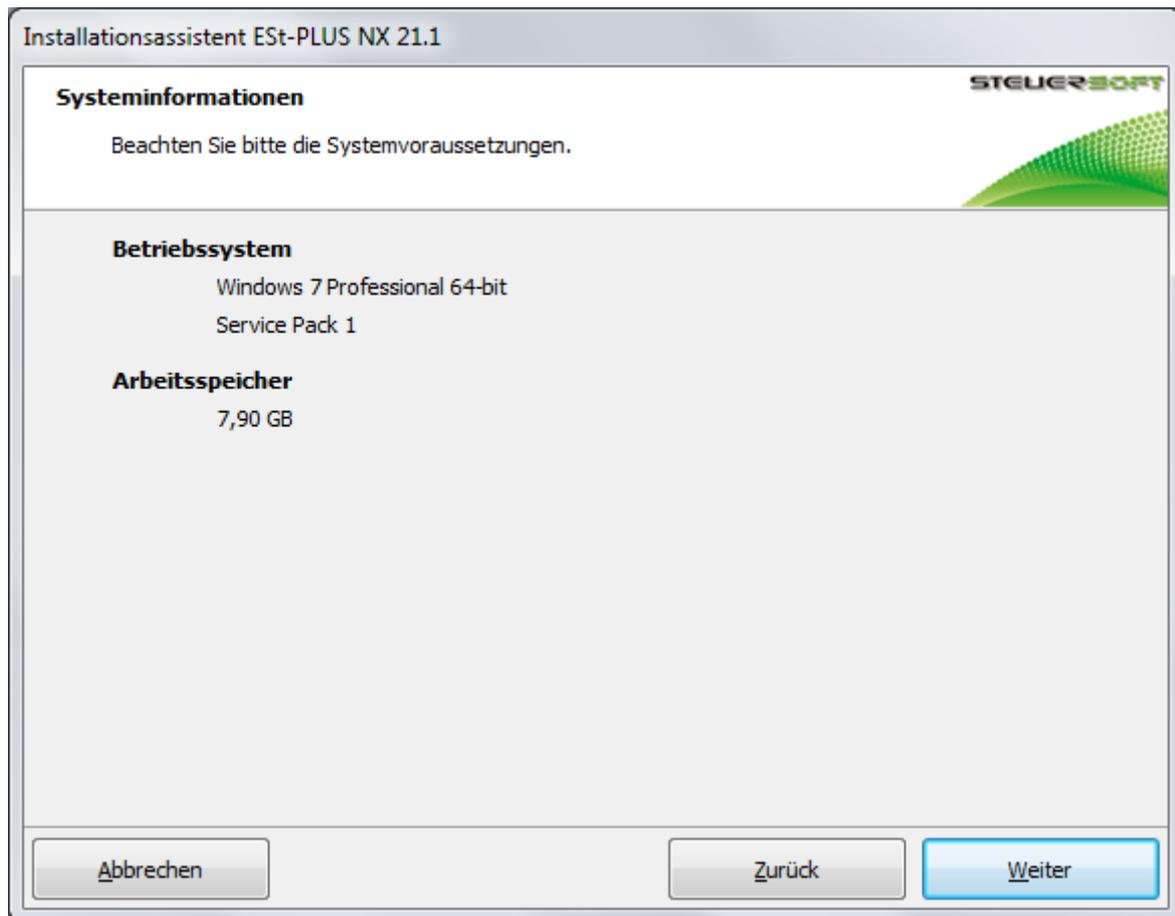
(Abbildung 3)

Lesen Sie die Informationen im Willkommen – Fenster des Installationsassistenten aufmerksam durch und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.



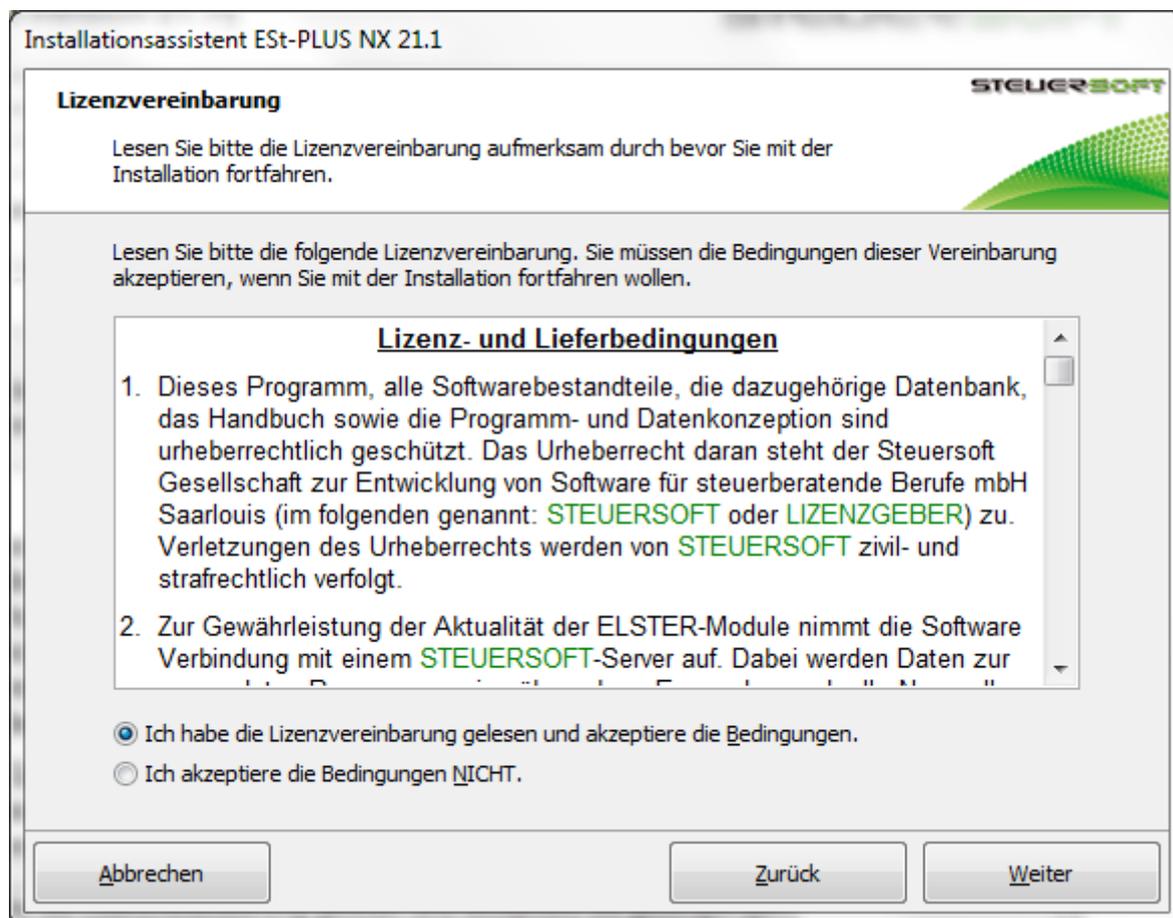
(Abbildung 4)

Sie erhalten nun eine Anzeige Ihrer Systemkonfiguration. Bestätigen Sie bitte mit **Weiter**.



(Abbildung 5)

Im folgenden Fenster werden Ihnen die Lizenzbestimmungen für den Einsatz von **ESt-PLUS NX** angezeigt. Lesen Sie diese aufmerksam durch und wählen Sie danach den Punkt „Ich habe die Lizenzvereinbarung gelesen und akzeptiere die Bedingungen“, um die Installation mit **Weiter** fortzusetzen.



(Abbildung 6)

Im Anschluss wird Ihr **Produkt-Identifizierungs-Code (PIC)** abgefragt. Bitte tragen Sie hier die Daten des beiliegenden Lizenzzertifikates ein.

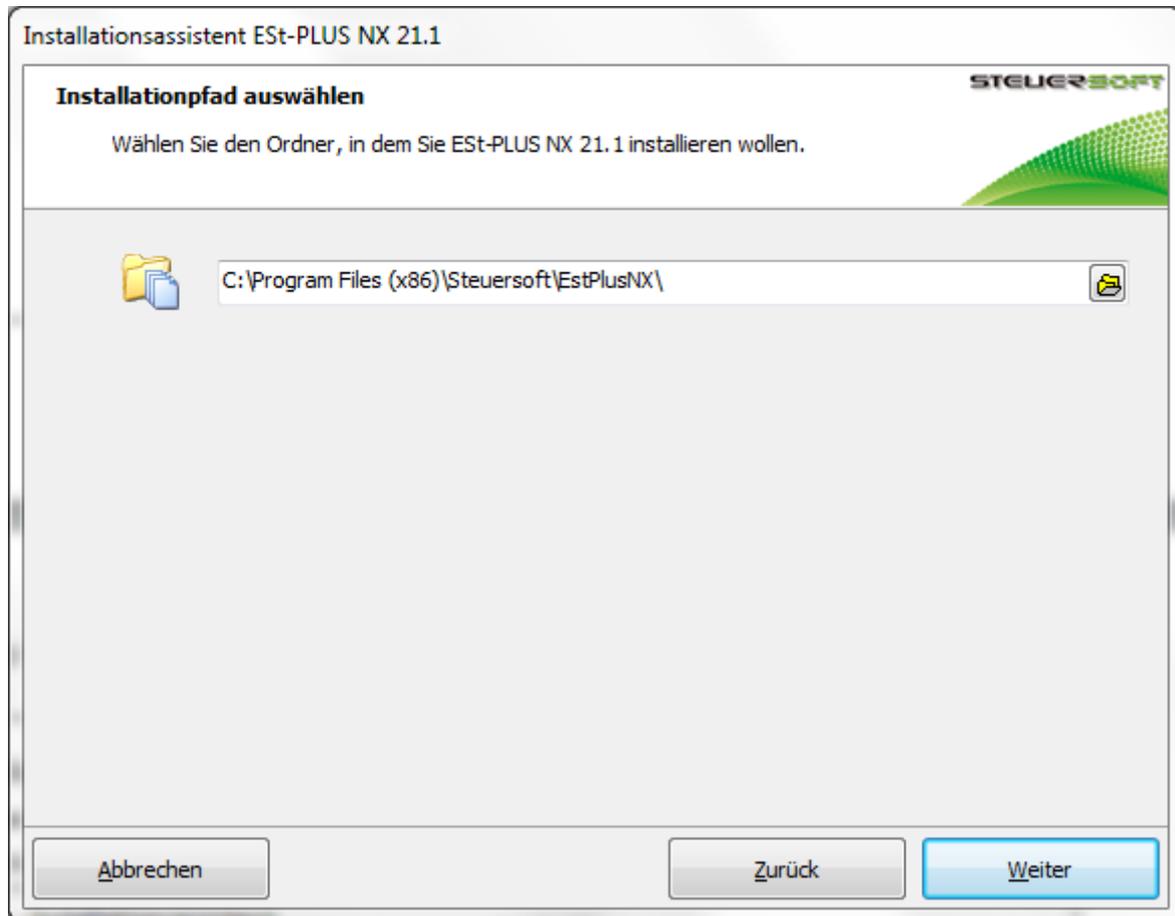
Achtung: Verwenden Sie bitte ausschließlich den PIC aus dem Ihnen übersandten Lizenzzertifikat.

The screenshot shows a dialog box titled "Installationsassistent ESt-PLUS NX 21.1" with a "STEUERSOFT" logo in the top right corner. The main heading is "Produktaktivierung". Below it, the text reads "Bitte tragen Sie Ihren 'Produktidentifizierungscode (PIC)' ein:". A text input field contains the placeholder "XXXXXXXX - XXXXXXXX - XXXXXXXX - XXXXXXXX - XXX". Below the input field, the text says "Bitte tragen Sie den vollständigen Produkt-Identifizierungscode ein!". At the bottom, there are three buttons: "Abbrechen", "Zurück", and "Weiter".

(Abbildung 7)

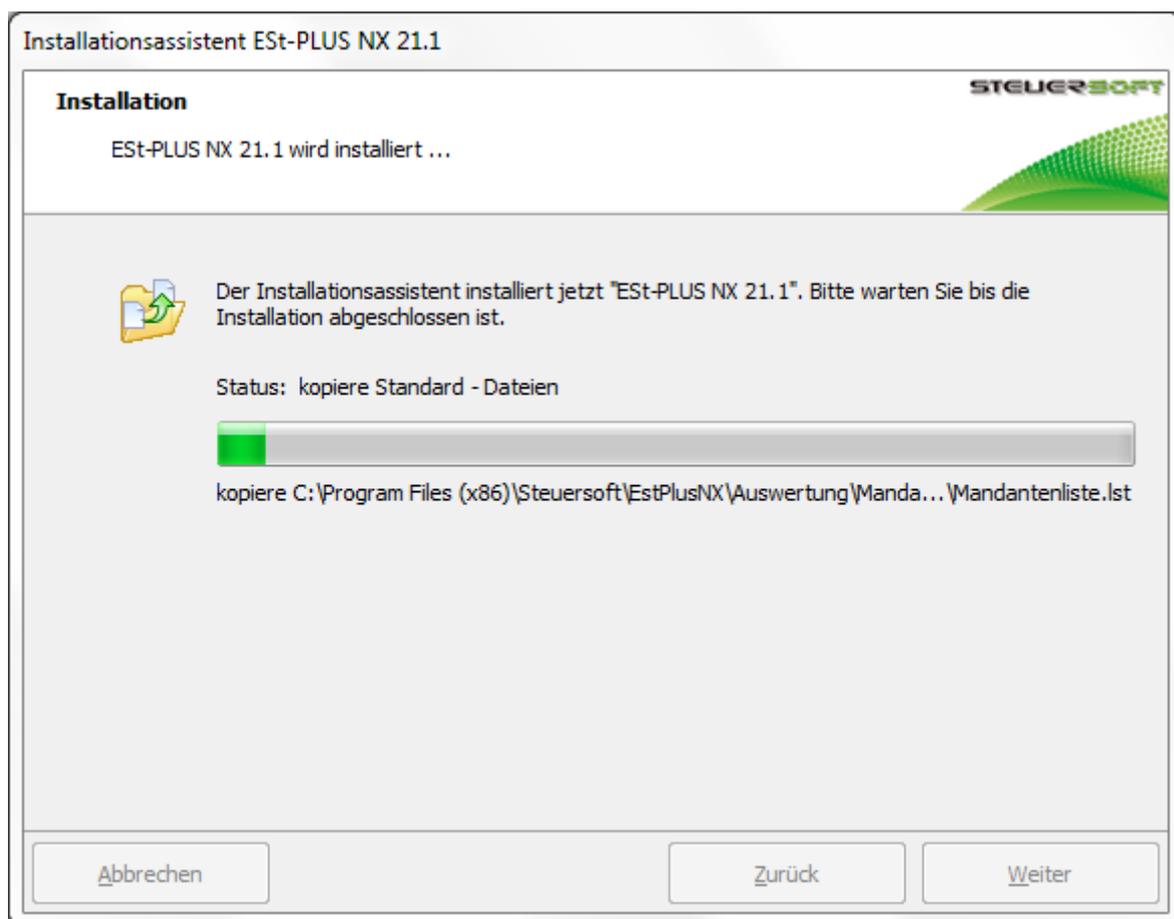
Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

Im nächsten Fenster wird das Installationsverzeichnis angegeben. Bitte verwenden Sie grundsätzlich den Standardpfad. Sollten Sie dennoch das Installationsverzeichnis ändern, merken bzw. notieren Sie sich bitte das neue Verzeichnis.



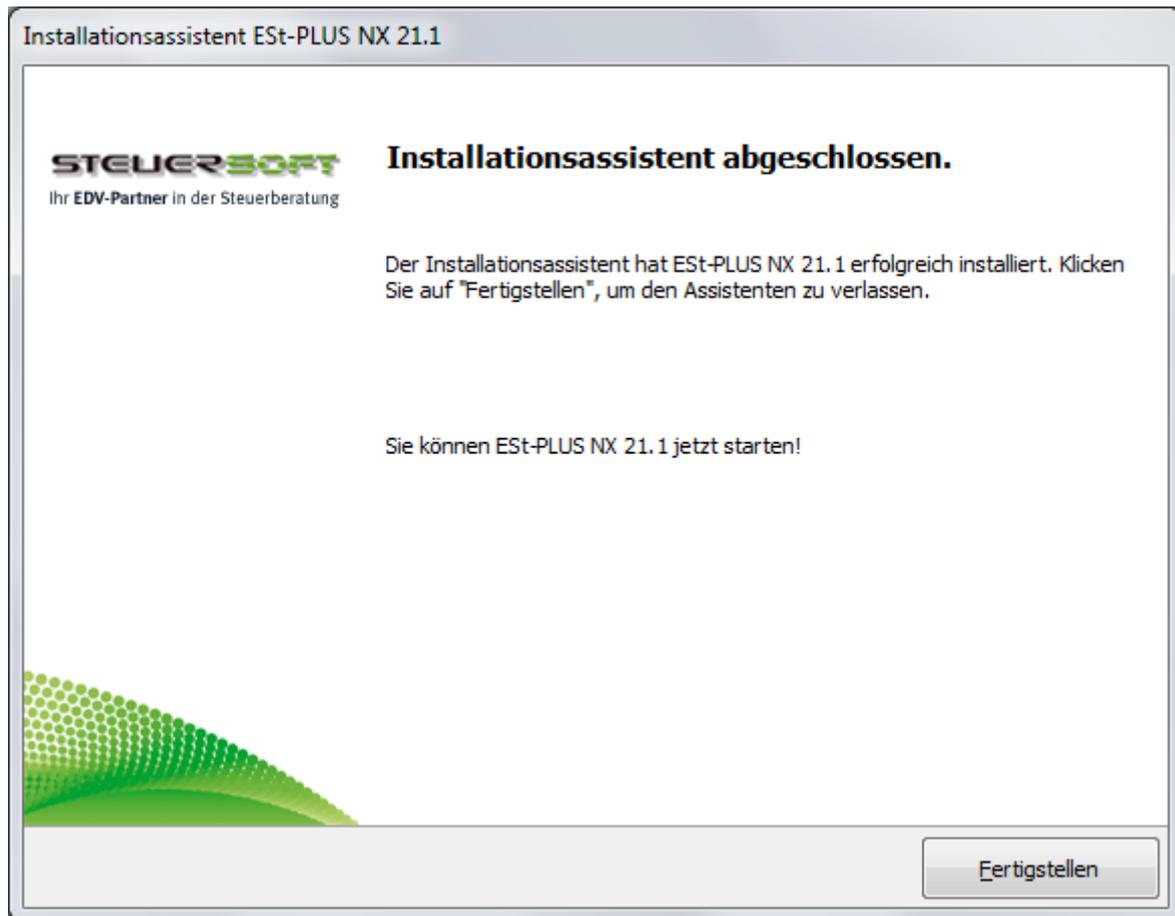
(Abbildung 8)

Bestätigen Sie die Auswahl mit einem Klick auf die Schaltfläche **Weiter**.



(Abbildung 9)

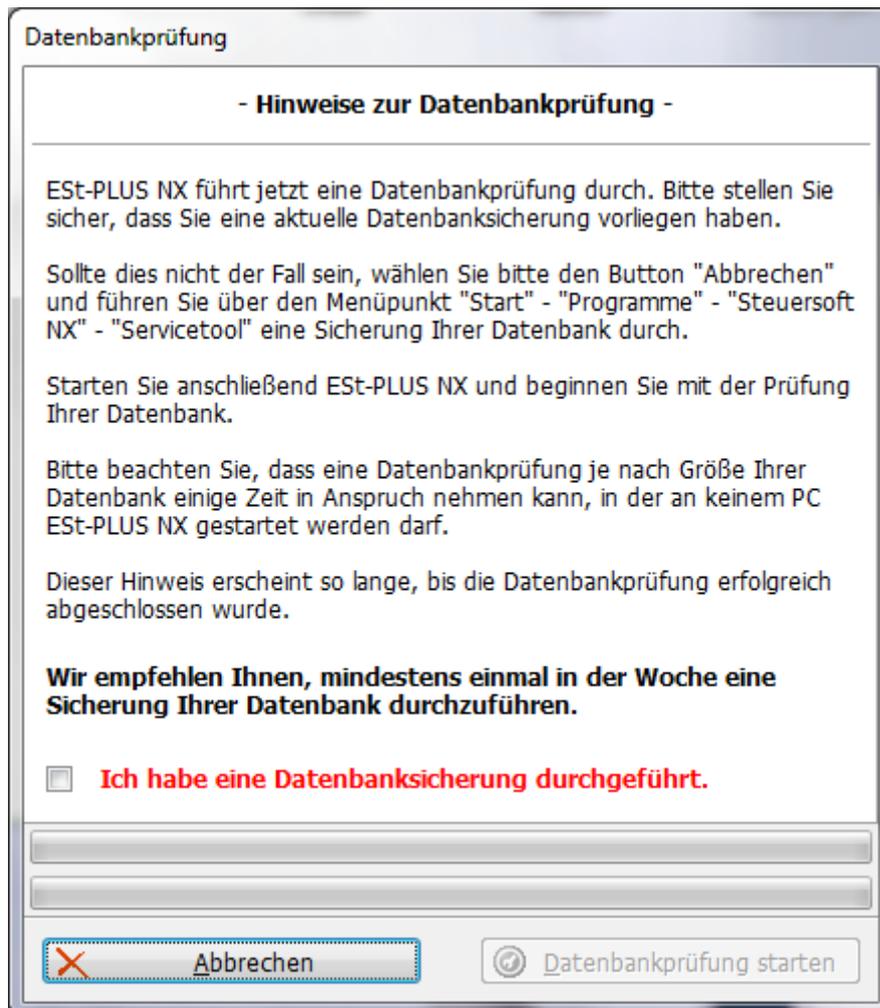
Nach der erfolgreichen Installation von **EST-PLUS NX** kann das Programm gestartet werden. Wurde die Installation nicht erfolgreich durchgeführt, wird Ihnen in diesem Fenster der Grund des Abbruchs beschrieben.



(Abbildung 10)

Klicken Sie zum Abschließen der Installation auf **Fertigstellen**. Die Installation ist jetzt abgeschlossen. Sie können Ihr Einkommensteuerprogramm nun starten.

Beim ersten Programmstart werden Sie dazu aufgefordert, die Datenbankprüfung zu starten.



(Abbildung 11)

Sofern Sie vor der Installation keine Datensicherung angefertigt haben, so wählen Sie bitte „Abbrechen“, schließen danach das Einkommensteuerprogramm und fertigen zuerst eine Datensicherung über das „Steuersoft-Servicetool“ an. Ansonsten setzen Sie bitte das Häkchen bei „Ich habe eine Datenbanksicherung durchgeführt“ und wählen danach die Schaltfläche **Datenbankprüfung starten**.

5 Installation Netzwerk-Version am Server-Rechner

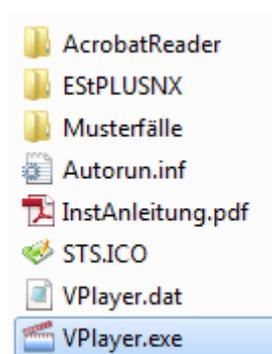
Bitte fertigen Sie vor der Installation eine Datensicherung über das „Steuersoft – Servicetool“ an.

Legen Sie die **Est-PLUS NX** Installations-DVD zuerst in das DVD-Laufwerk Ihres Rechners, der für Steuersoft der Server-Rechner ist. In den meisten Fällen startet die Automatische Wiedergabe und Sie starten die Installation durch einen Klick auf **VPlayer.exe ausführen**.



(Abbildung 12)

Sollte dies nicht der Fall sein, wählen Sie über einen Doppelklick auf das Symbol „Computer“ Ihr DVD-Laufwerk aus und starten Sie die Datei **VPlayer.exe** mit einem Doppelklick manuell



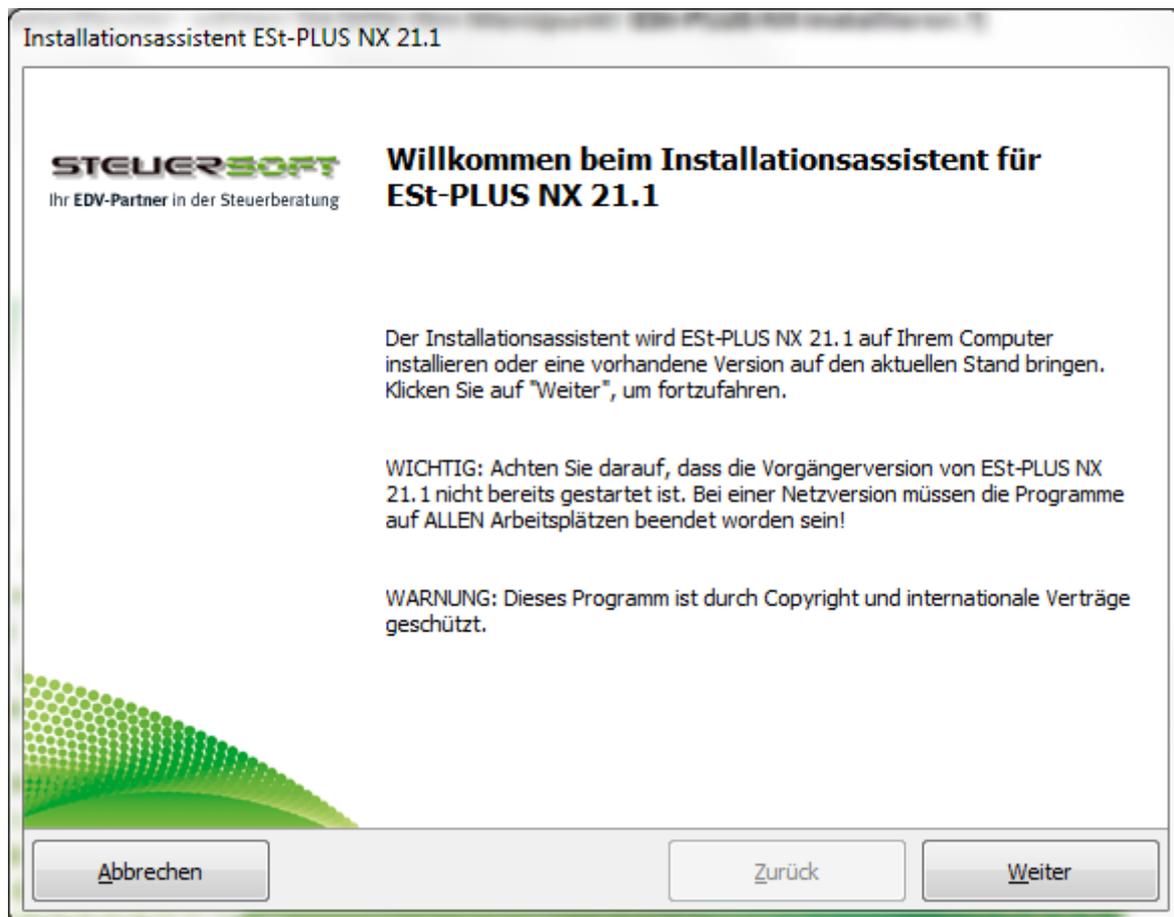
(Abbildung 13)

Im folgenden Autostartfenster wählen Sie bitte den Menüpunkt **ESt-PLUS NX installieren**.



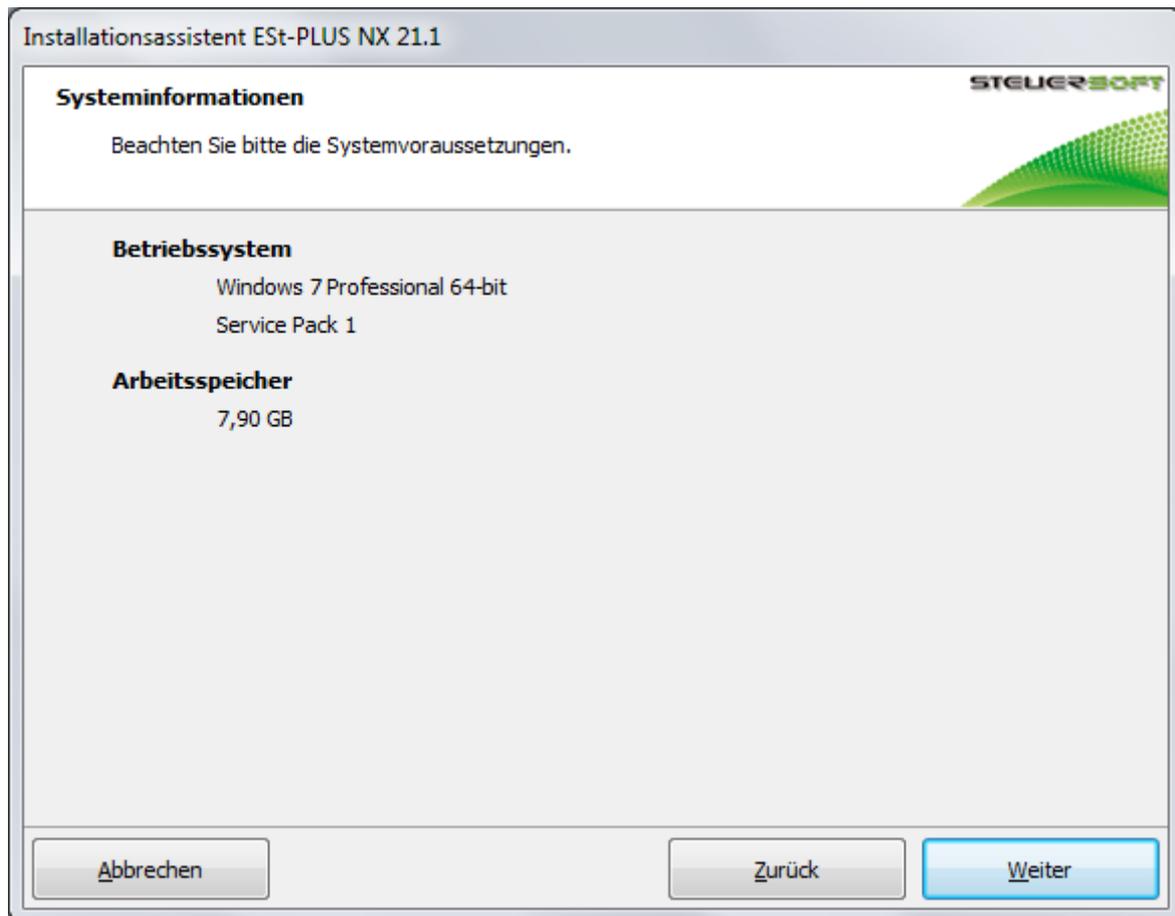
(Abbildung 14)

Lesen Sie die Informationen im Willkommen – Fenster des Installationsassistenten aufmerksam durch und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.



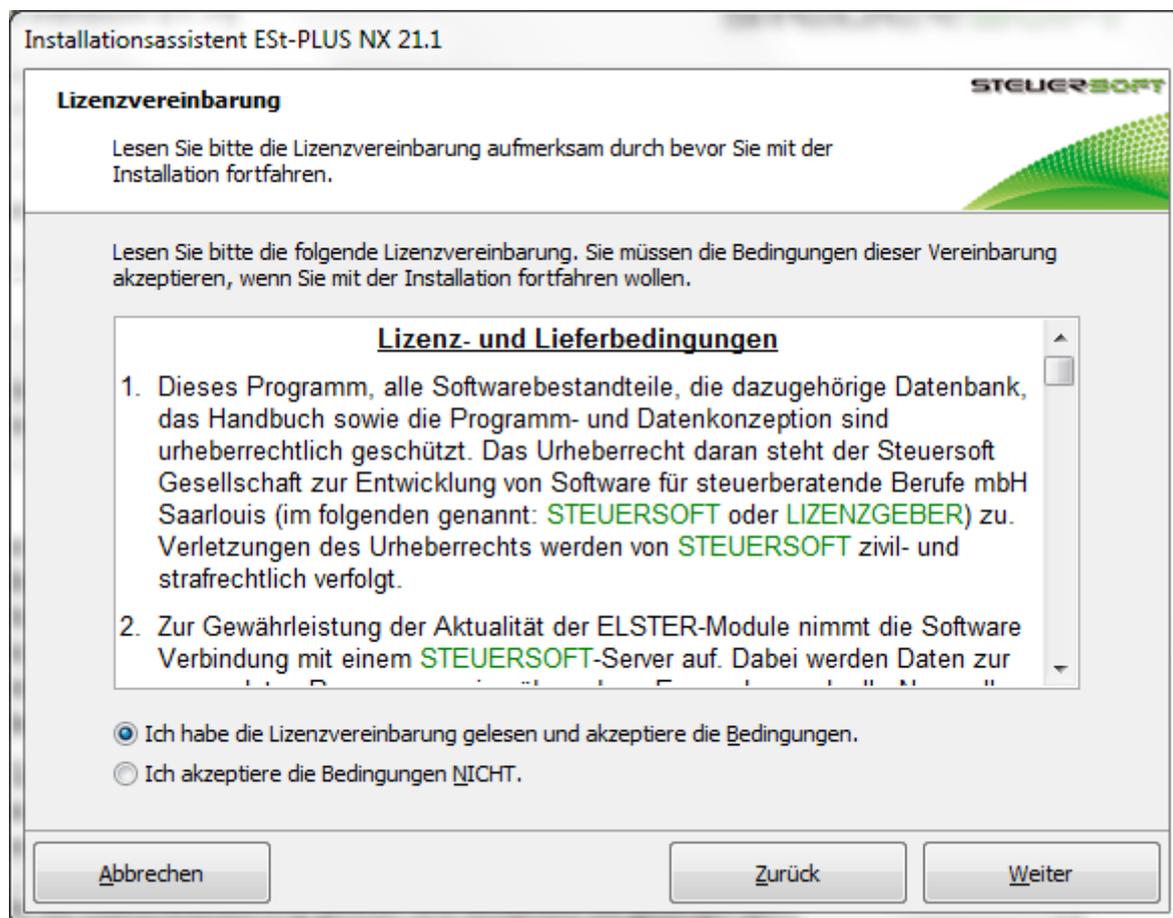
(Abbildung 15)

Sie erhalten nun eine Anzeige Ihrer Systemkonfiguration. Bestätigen Sie bitte mit **Weiter**.



(Abbildung 16)

Im folgenden Fenster werden Ihnen die Lizenzbestimmungen für den Einsatz von **ESt-PLUS NX** angezeigt. Lesen Sie diese aufmerksam durch und wählen Sie danach den Punkt „Ich habe die Lizenzvereinbarung gelesen und akzeptiere die Bedingungen“, um die Installation mit **Weiter** fortzusetzen.



(Abbildung 17)

Im Anschluss wird Ihr **Produkt-Identifizierungs-Code (PIC)** abgefragt. Bitte tragen Sie hier die Daten des beiliegenden Lizenzzertifikates ein.

Achtung:

Verwenden Sie bitte ausschließlich den PIC aus dem Ihnen übersandten Lizenzzertifikat.

Installationsassistent Est-PLUS NX 21.1

Produktaktivierung STEUERSOFT

Bitte tragen Sie Ihren "Produktidentifizierungscode (PIC)" ein:

Produktidentifizierungscode (PIC)

XXXXXXXX - XXXXXXXX - XXXXXXXX - XXXXXXXX - XXX

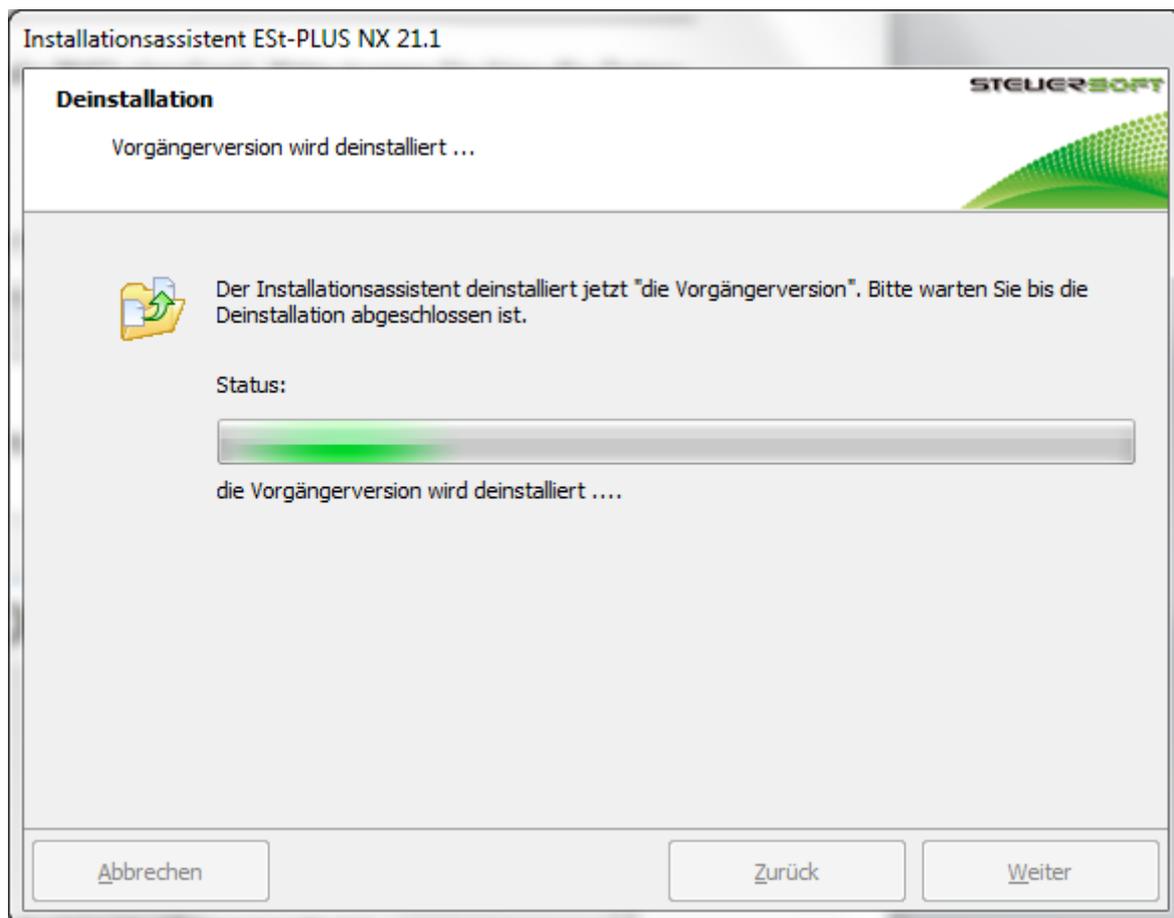
Bitte tragen Sie den vollständigen Produkt-Identifizierungscode ein!

Abbrechen Zurück Weiter

(Abbildung 18)

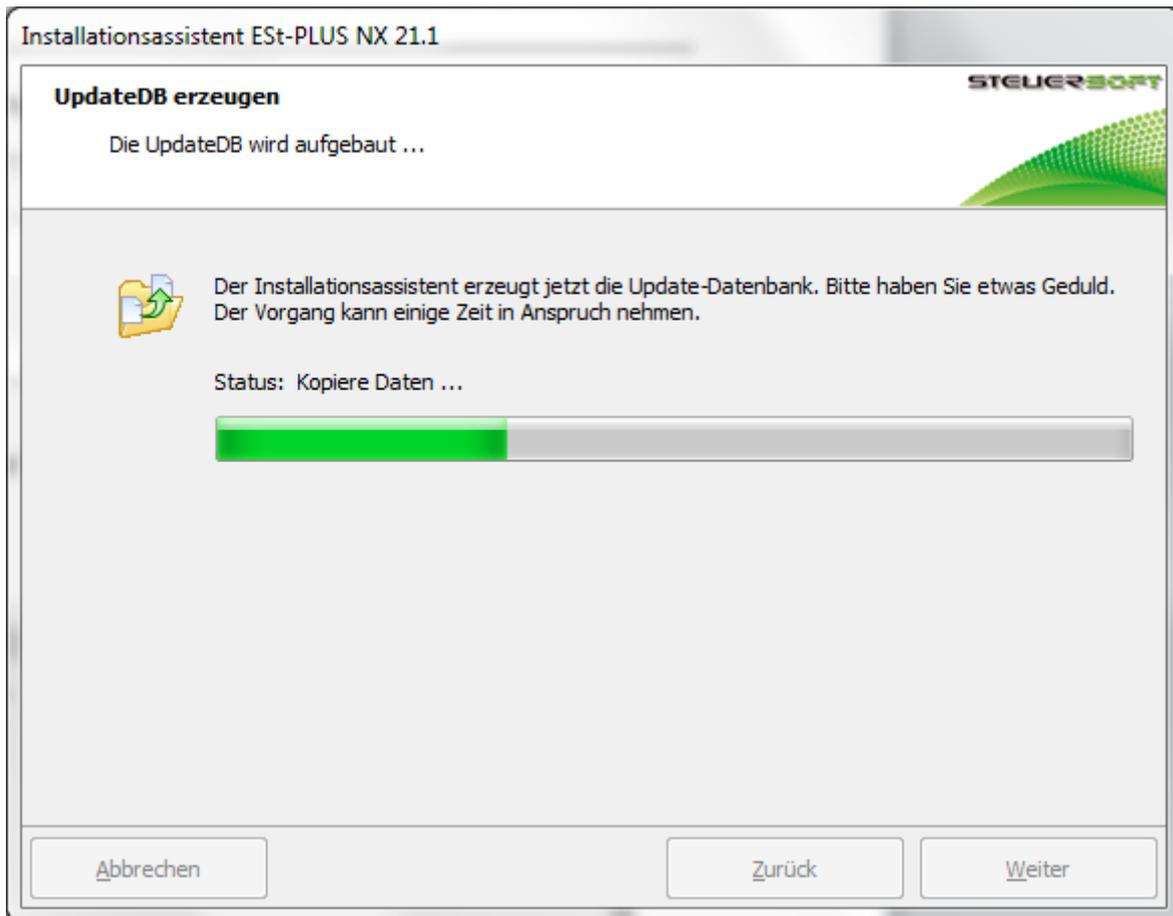
Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

Es startet nun die Deinstallationsroutine der Vorgänger-Server-Version



(Abbildung 19)

Die Installation des neuen Serverprogrammes erfolgt vollautomatisch – alle bisher genutzten Programm- und Datenbankpfade werden unverändert übernommen.



(Abbildung 20)

ACHTUNG:

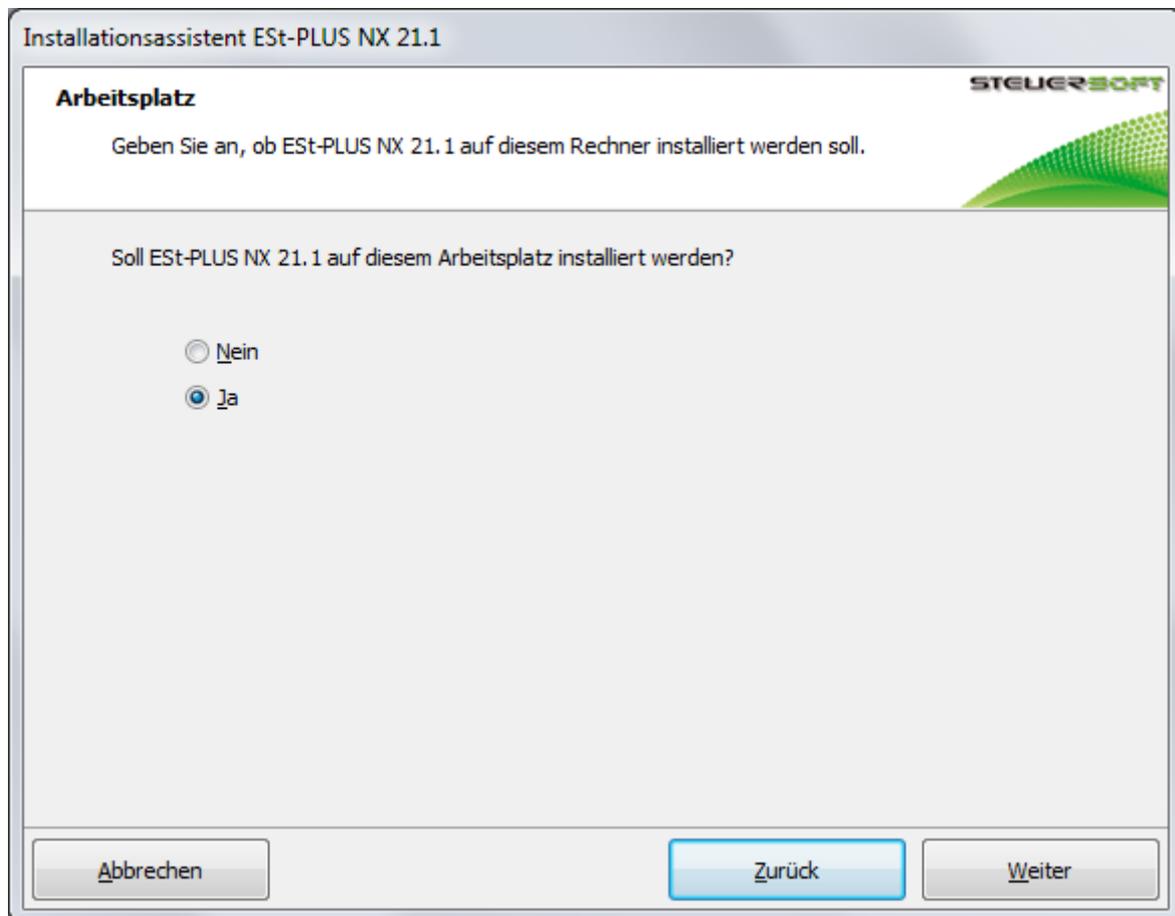
Dieser Vorgang kann bei Servern mit wenig Arbeitsspeicher sehr lange dauern. AUF KEINEN FALL dürfen Sie die Installation an dieser Stelle abbrechen!

Nachdem die Installation des Serverprogrammes abgeschlossen ist, sehen Sie in der Tray-Leiste das neue Symbol des Nexus-Database-Servers.



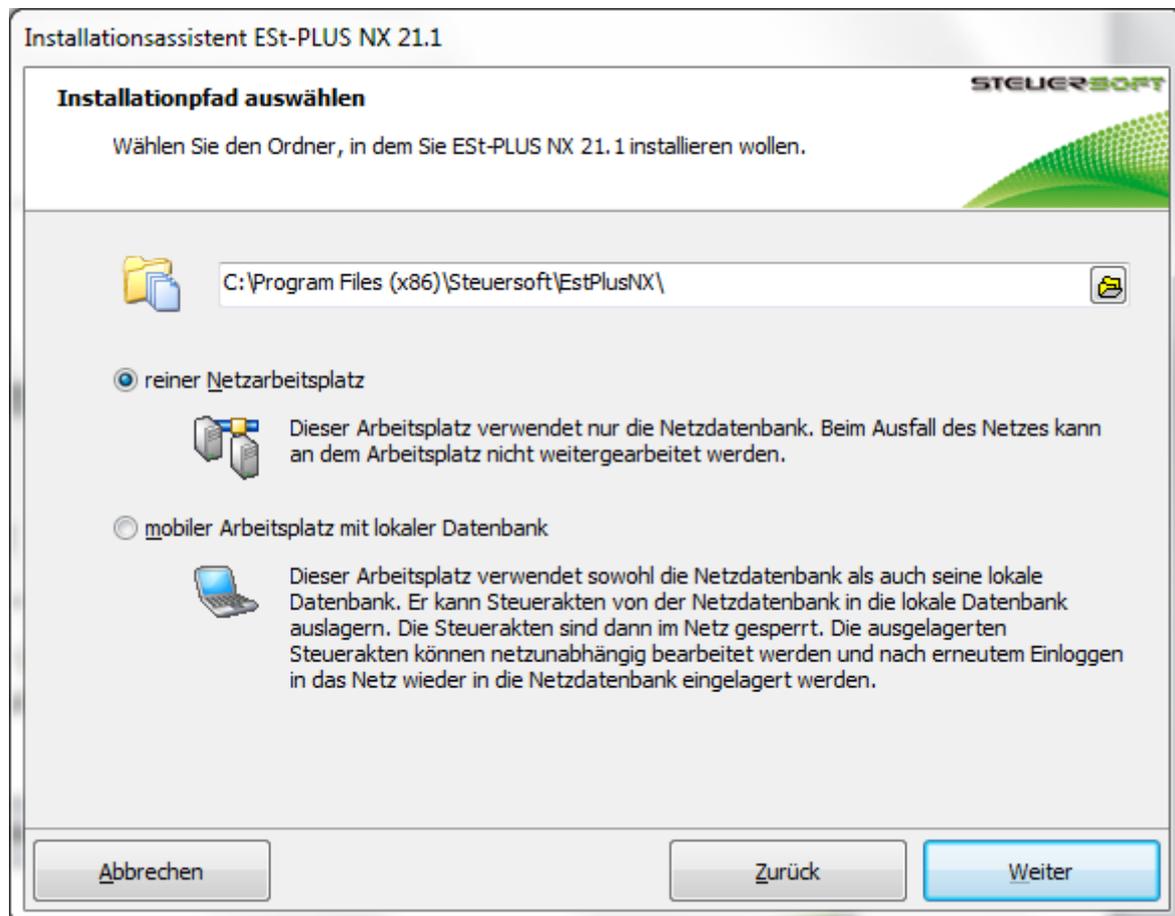
(Abbildung 21)

Ist dies abgeschlossen, wird abgefragt, ob das Programm als solches auf diesem Rechner installiert werden soll. Dies ist notwendig, wenn Sie an diesem Rechner mit dem Programm arbeiten möchten, aber auch sinnvoll, um die Funktionalität des Server-Programmes zu testen. Wählen Sie also den Punkt **Ja** und bestätigen Sie mit **Weiter**.



(Abbildung 22)

Im nächsten Fenster können Sie jetzt das Installationsverzeichnis angeben. Bitte verwenden Sie grundsätzlich den Standardpfad. Sollten Sie dennoch das Installationsverzeichnis ändern, notieren Sie sich bitte das neue Verzeichnis.



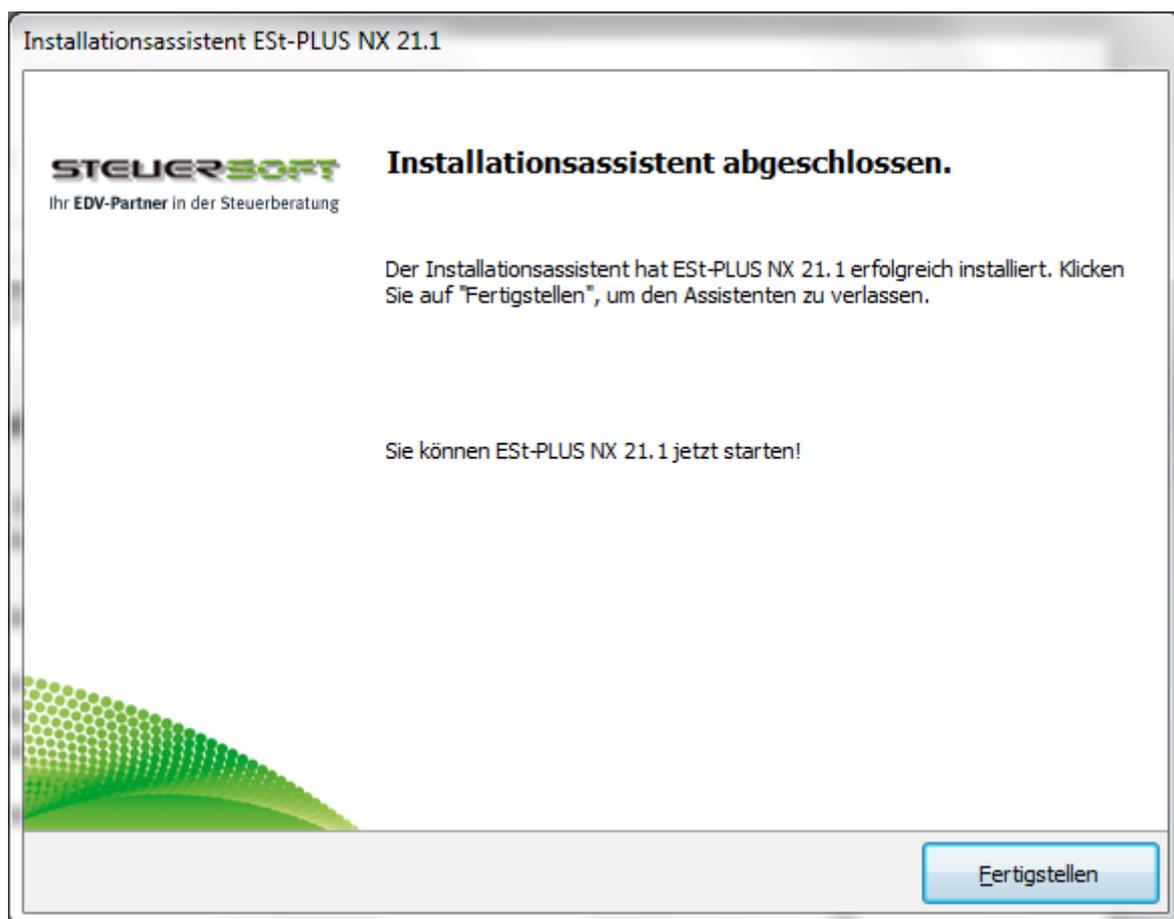
(Abbildung 23)

Sie können jetzt wählen, ob Sie einen „reinen Netzarbeitsplatz“ oder einen „Mobilen Arbeitsplatz mit lokaler Datenbank“ installieren möchten. Vorgabe ist: **reiner Netzarbeitsplatz**.

Die Option **mobiler Arbeitsplatz** ist nur für bewegliche Rechner (z. B. Notebooks) sinnvoll. An diesen Arbeitsplätzen können Sie entweder lokal oder im Netzwerk arbeiten. Sie haben dann die Möglichkeit, solange Sie mit dem Datenbank-Server verbunden sind, einzelne Mandanten oder Akten auf die lokale Datenbank auszulagern. Diese Mandanten sind dann in der **Hauptdatenbank** gesperrt und können von Ihnen dann auch ohne die Verbindung zum Datenbank-Server bearbeitet werden (z. B. bei Außenterminen). Nach der Bearbeitung können die Fälle dann wieder in die Datenbank auf dem Datenbank-Server eingelagert werden. Um Akten einzulagern muss der Rechner wieder mit dem Server verbunden sein.

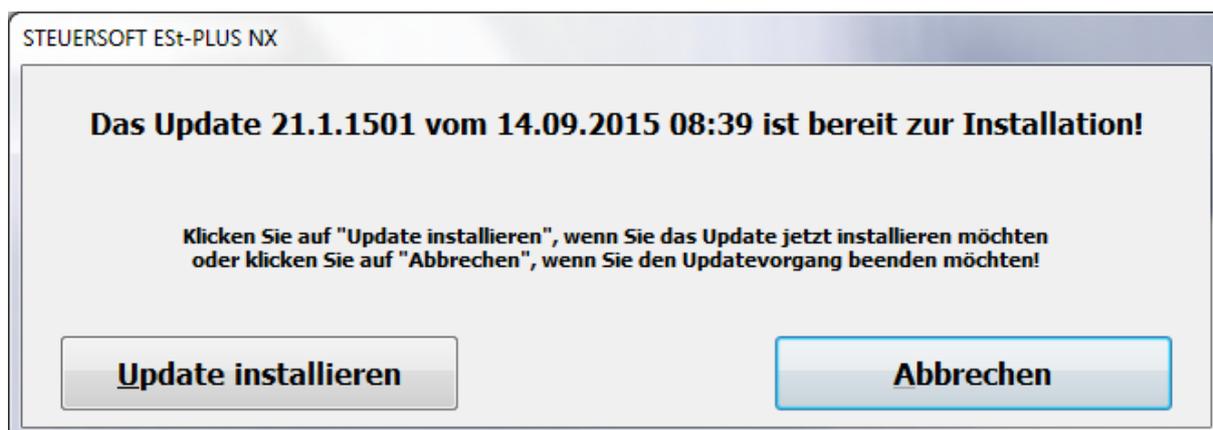
Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**. Jetzt werden die Dateien für die Arbeitsplatzinstallation installiert.

Nach der erfolgreichen Installation von **Est-PLUS NX** kann das Programm gestartet werden. Wurde die Installation nicht erfolgreich durchgeführt, wird Ihnen in diesem Fenster der Grund des Abbruchs beschrieben.



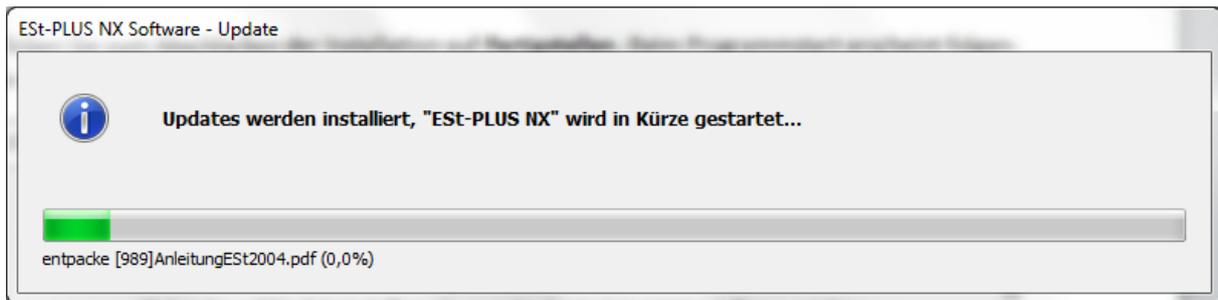
(Abbildung 24)

Klicken Sie zum Abschließen der Installation auf **Fertigstellen**. Beim Programmstart erscheint folgende Abfrage:

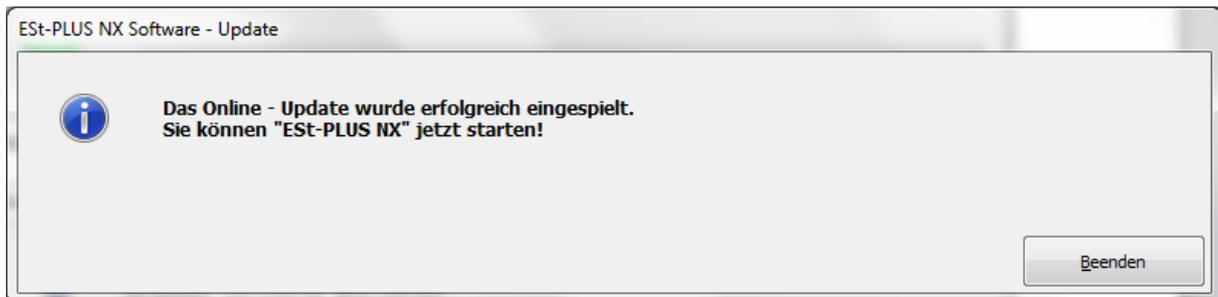


(Abbildung 25)

Sie klicken dann bitte auf **Update installieren**.



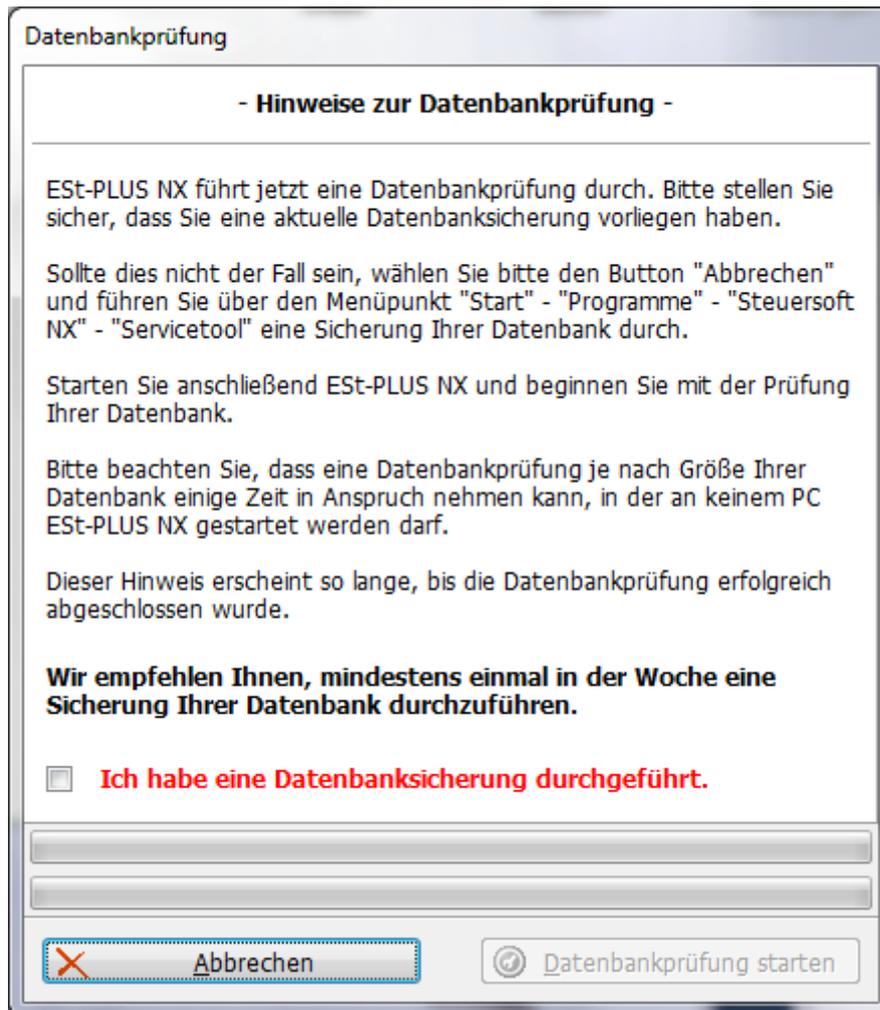
(Abbildung 26)



(Abbildung 27)

Wählen Sie bitte **Beenden** und starten Sie **EST-PLUS NX**. Die Installation ist jetzt abgeschlossen.

Beim ersten Programmstart werden Sie dazu aufgefordert, die Datenbankprüfung zu starten.



(Abbildung 28)

Sofern Sie vor der Installation keine Datensicherung angefertigt haben, so wählen Sie bitte „Abbrechen“, schließen danach das Einkommensteuerprogramm und fertigen zuerst eine Datensicherung über das „Steuersoft-Servicetool“ an. Ansonsten setzen Sie bitte das Häkchen bei „Ich habe eine Datenbanksicherung durchgeführt“ und wählen danach die Schaltfläche **Datenbankprüfung starten**.

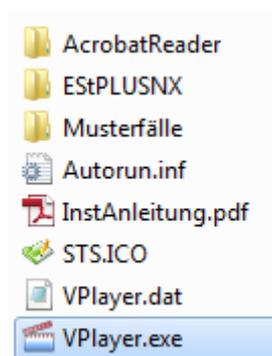
6 Installation der weiteren Netzarbeitsplätze

Stellen Sie bitte sicher, dass die DVD-Installation am Server-Rechner vollständig abgeschlossen ist. Legen Sie die **ESt-PLUS NX** Installations-DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Rechners. In den meisten Fällen startet die Automatische Wiedergabe und Sie starten die Installation durch einen Klick auf **VPlayer.exe ausführen**.



(Abbildung 29)

Sollte dies nicht der Fall sein, wählen Sie über einen Doppelklick auf das Symbol „Computer“ Ihr DVD-Laufwerk aus und starten Sie die Datei **VPlayer.exe** mit einem Doppelklick manuell.



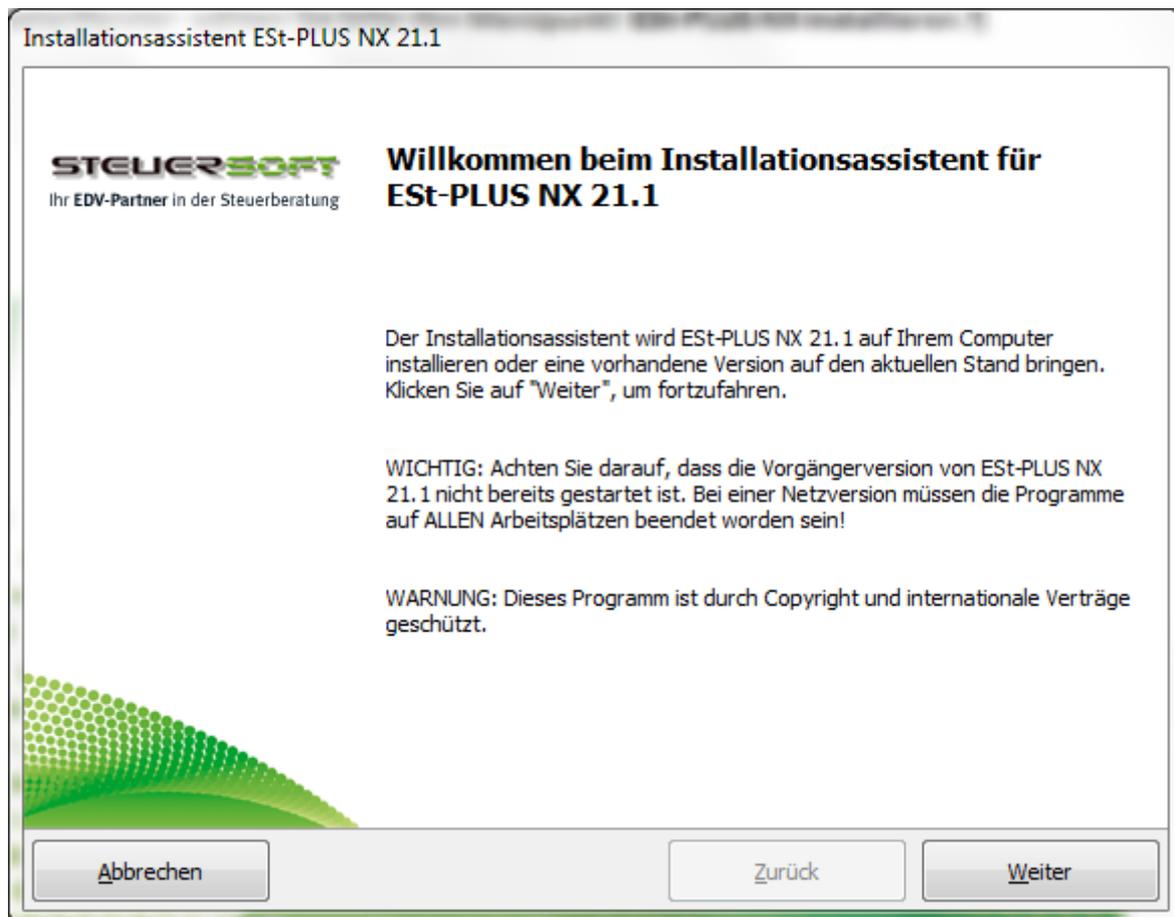
(Abbildung 30)

Im folgenden Autostartfenster wählen Sie bitte den Menüpunkt **ESt-PLUS NX installieren**.



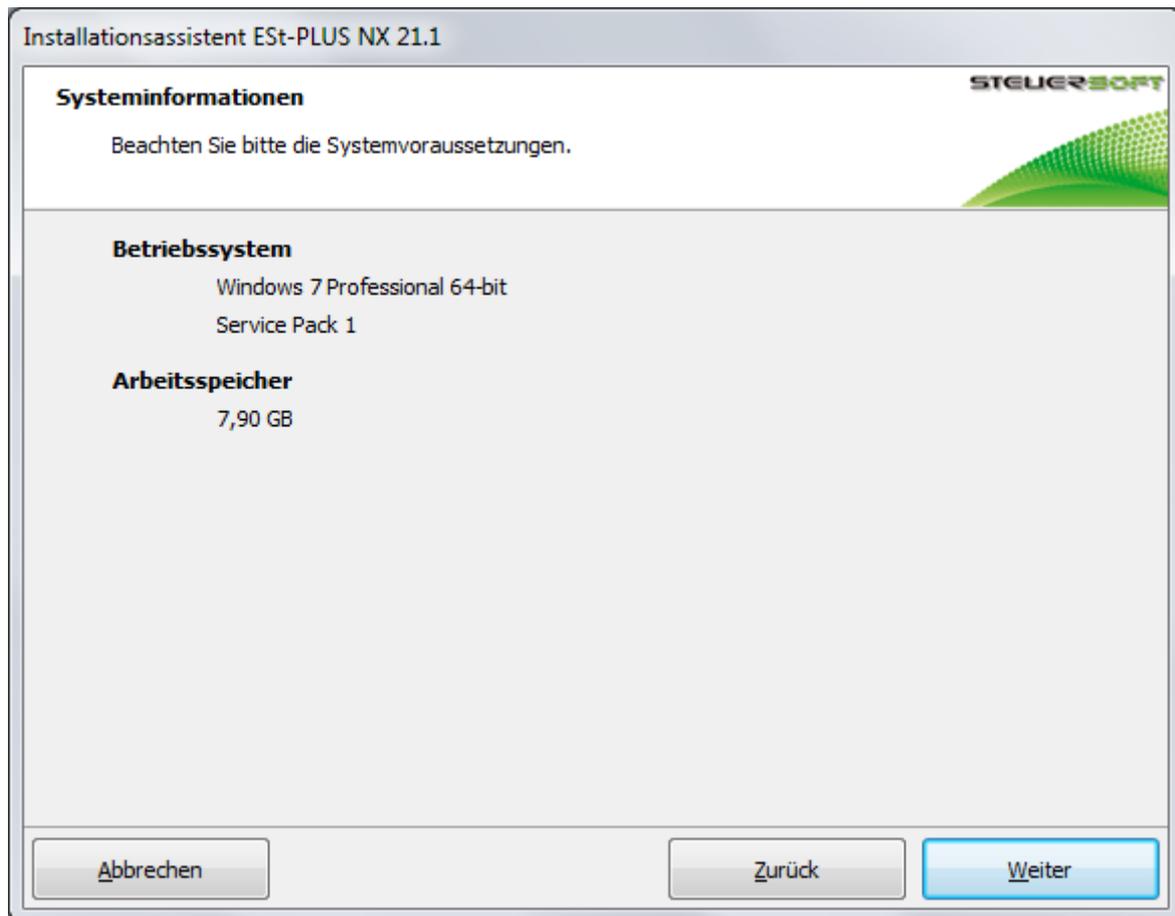
(Abbildung 31)

Lesen Sie die Informationen im Willkommen – Fenster des Installationsassistenten aufmerksam durch und klicken Sie anschließend bitte auf **Weiter**.



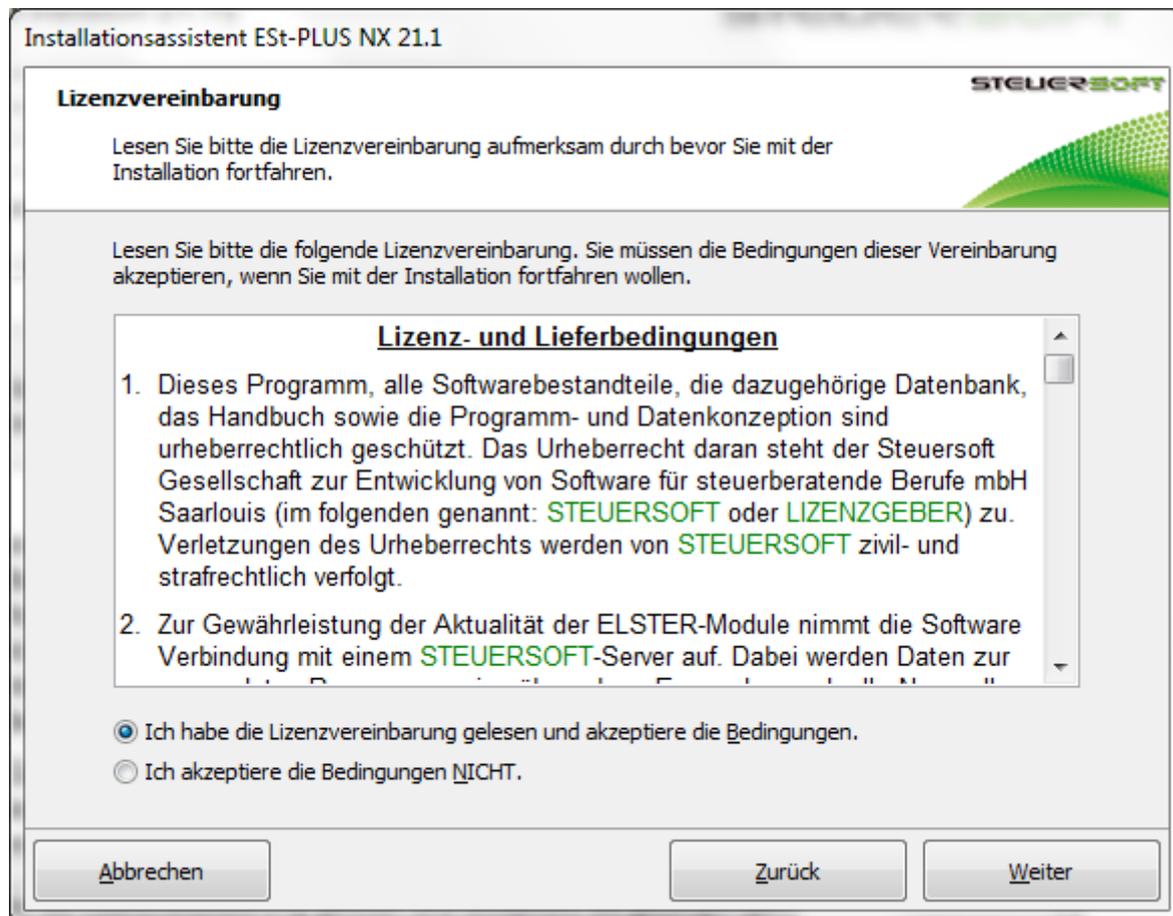
(Abbildung 32)

Sie erhalten nun eine Anzeige Ihrer Systemkonfiguration. Bestätigen Sie bitte mit **Weiter**.



(Abbildung 33)

Im folgenden Fenster werden Ihnen die Lizenzbestimmungen für den Einsatz von **ESt-PLUS NX** angezeigt. Lesen Sie diese aufmerksam durch und wählen Sie danach den Punkt „Ich habe die Lizenzvereinbarung gelesen und akzeptiere die Bedingungen“, um die Installation mit **Weiter** fortzusetzen.



(Abbildung 34)

Je nachdem, welchen Virenschanner Sie einsetzen, kann nun ein Hinweis erscheinen, dass der Installationsassistent (stsinstall.exe) versucht, auf das Internet zuzugreifen. Bitte blockieren Sie diesen Zugriff nicht.



(Abbildung 35)

Wählen Sie **Immer zulassen** oder **Immer erlauben**, damit die Installation fortgesetzt und die Suche nach dem Datenbankserver nicht blockiert wird.

Im Anschluss wird Ihr **Produkt-Identifizierungs-Code (PIC)** abgefragt. Bitte tragen Sie hier die Daten des beiliegenden Lizenzzertifikates ein.

Achtung:

Verwenden Sie bitte ausschließlich den PIC aus dem Ihnen übersandten Lizenzzertifikat.

Installationsassistent Est-PLUS NX 21.1

Produktaktivierung STEUERSOFT

Bitte tragen Sie Ihren "Produktidentifizierungscode (PIC)" ein:

Produktidentifizierungscode (PIC)

XXXXXXXX - XXXXXXXX - XXXXXXXX - XXXXXXXX - XXX

Bitte tragen Sie den vollständigen Produkt-Identifizierungscode ein!

Abbrechen Zurück Weiter

(Abbildung 36)

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

Sofern hier jetzt die Abfrage kommt, ob der Datenbankserver auf diesem Rechner installiert werden soll, wählen Sie bitte „Nein, der Datenbankserver ist bereits unter folgender Serveradresse installiert“. Geben Sie dann bitte im Feld Servername „EstDB@IPAdresse Ihres Servers“ (Beispielsweise [EstDB@192.168.1.1](#)) ein und klicken Sie auf **Weiter**.

Die IP-Adresse des Serverrechners können Sie über das „Steuersoft-Servicetool“ – „Weitere Funktionen“ – „Anwendungsserver suchen“ anzeigen lassen.

Installationsassistent EST-PLUS NX 21.1

Datenbankserverinstallation

Geben Sie an wie der Datenbankserver installiert werden soll.

Soll der Datenbankserver auf diesem Rechner installiert werden?

Nein, der Datenbankserver ist bereits unter folgender Serveradresse installiert:

Servername: Serverport:
(z.B.: Servername: "EstDB@192.168.0.1" - Serverport: "16000")

Ja, der Datenbankserver soll an diesem Rechner installiert werden.

Der Datenbankserver-Dienst startet bereits beim Hochfahren des Serverrechners und ist auch ohne angemeldeten Anwender aktiv.

Hinweis: Eine Dienst Einrichtung ist komplex. Ziehen Sie Ihren Netzwerkadministrator zu Rate. Konten / Rechte müssen korrekt eingerichtet sein!

(Abbildung 37)

Sofern ein oder mehrere Server im Netzwerk gefunden werden, sehen Sie eine Auswahlliste

Installationsassistent ESt-PLUS NX 21.1

Bitte wählen Sie einen Datenbankserver aus:

Es wurden mehrere Server im Netz gefunden. Bitte wählen Sie den Datenbankserver aus, mit dem dieser Arbeitsplatz verbunden werden soll.

EStDB@192.168.10.22
EStDB@192.168.10.25
EStDB@192.168.10.46
EStDB@192.168.10.78

oder geben Sie den Datenbankserver manuell an:
(z.B.: Servername: "EStDB@192.168.0.1" - Serverport: "16000")

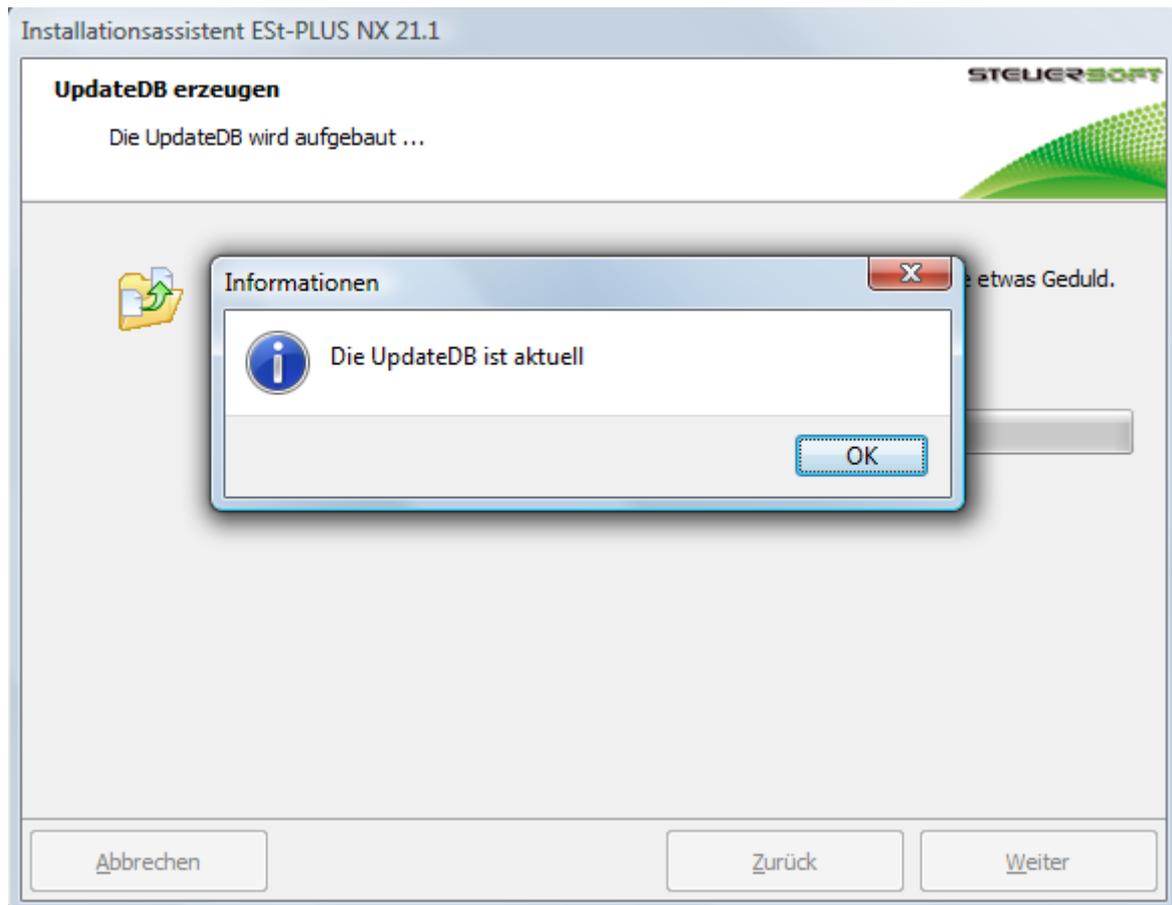
Servername: Serverport:

Abbrechen Zurück Weiter

(Abbildung 38)

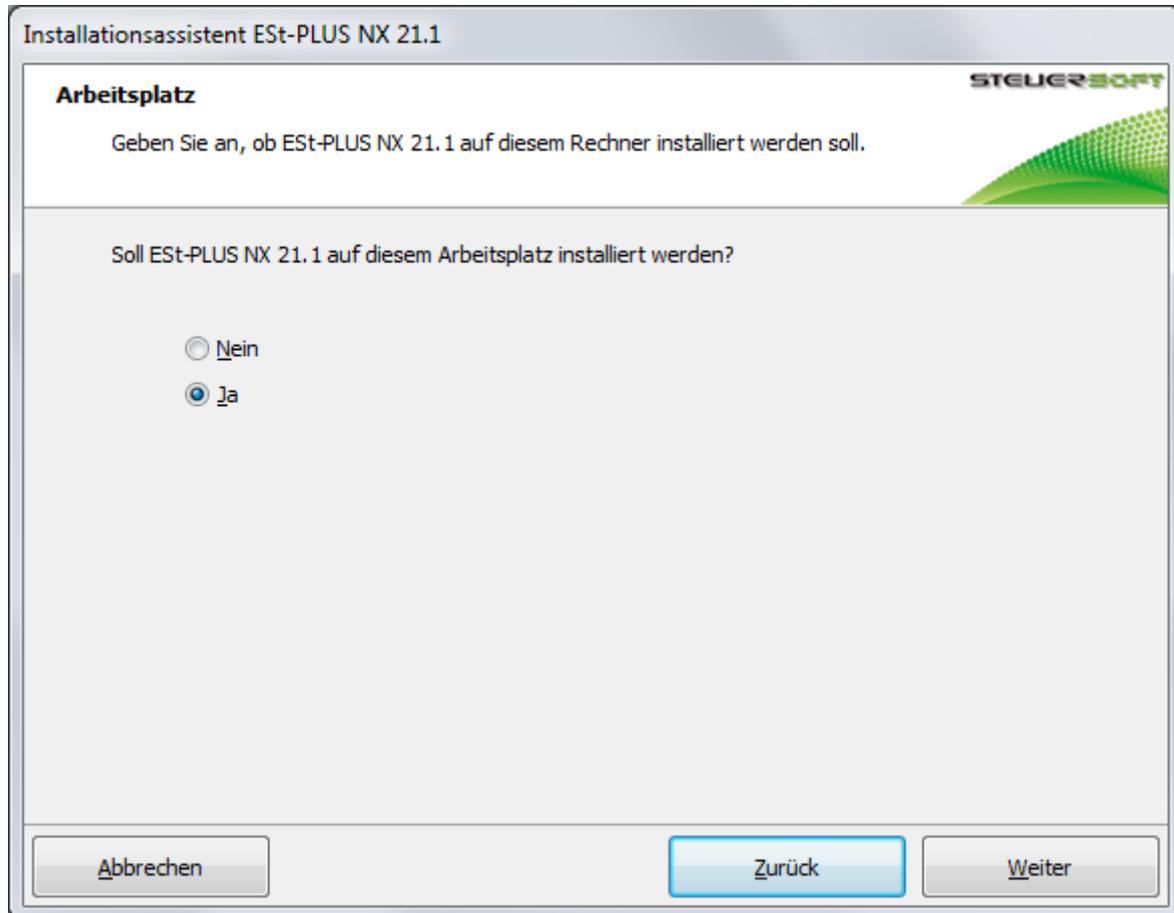
In diesem Fall wählen Sie den anzusprechenden Server bitte per Mausclick aus und wählen dann **Weiter**.

Wenn der Datenbankserver angesprochen werden konnte, startet die Installation umgehend



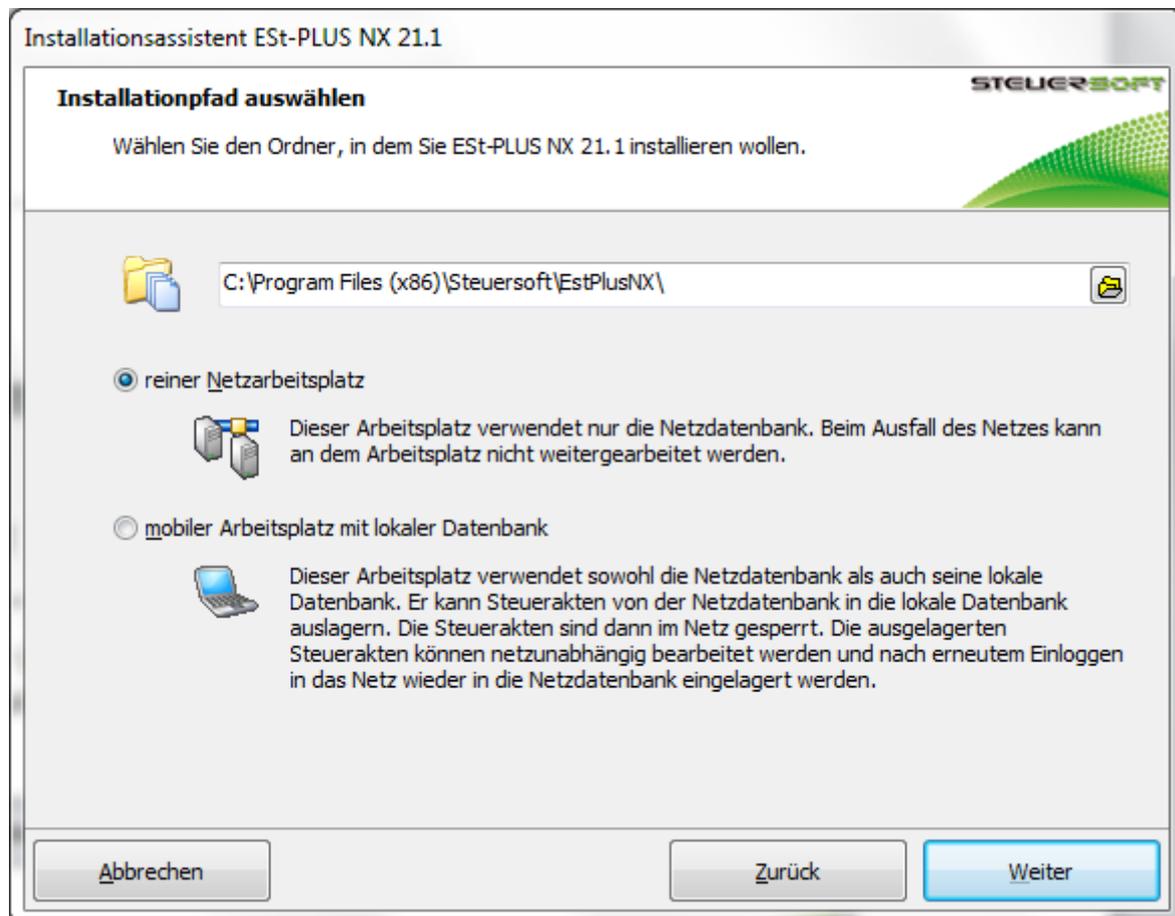
(Abbildung 39)

Ist dies abgeschlossen, wird abgefragt, ob das Programm als solches auf diesem Rechner installiert werden soll. Dies ist notwendig, wenn Sie an diesem Rechner mit dem Programm arbeiten möchten, aber auch sinnvoll, um die Funktionalität des Server-Programmes zu testen. Wählen Sie also den Punkt **Ja** und bestätigen Sie mit **Weiter**.



(Abbildung 40)

Im nächsten Fenster können Sie jetzt das Installationsverzeichnis angeben. Bitte verwenden Sie grundsätzlich den Standardpfad. Sollten Sie dennoch das Installationsverzeichnis ändern, notieren Sie sich bitte das neue Verzeichnis.



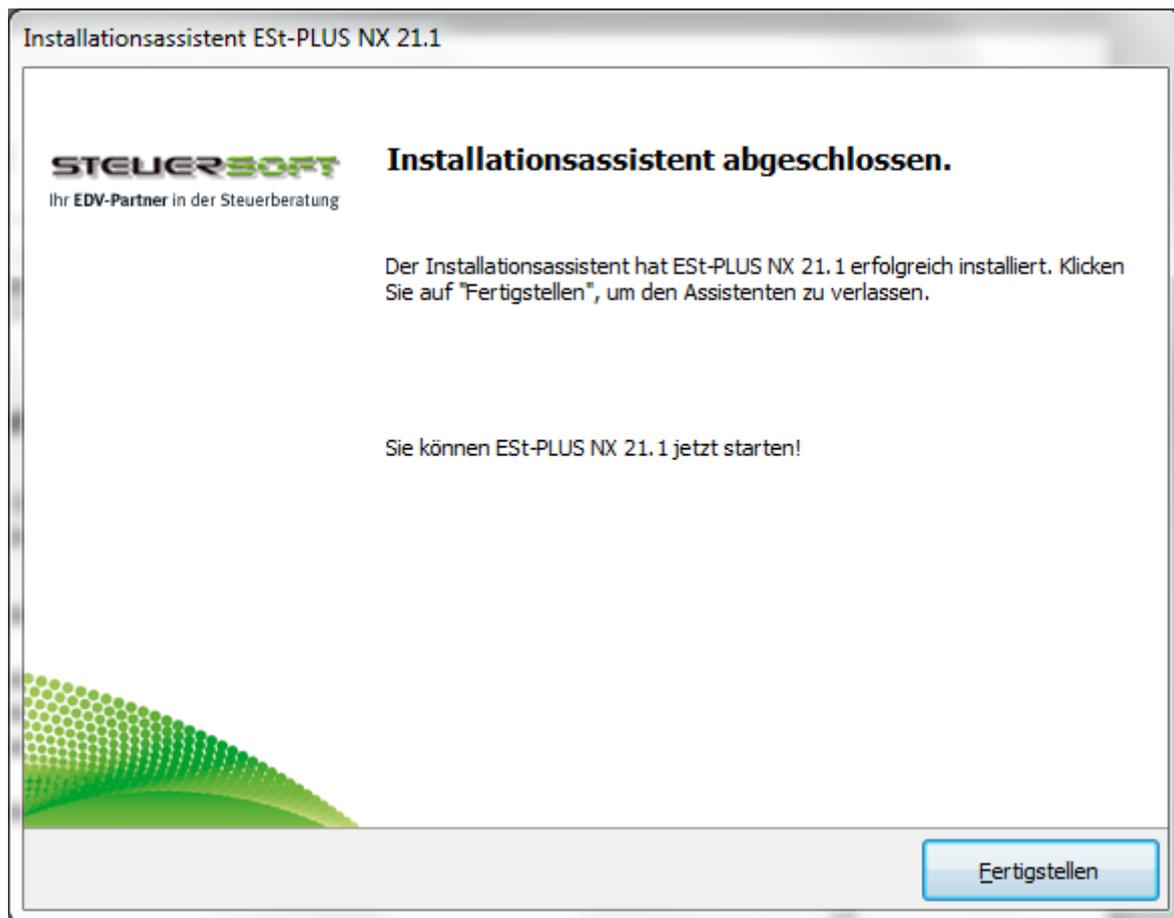
(Abbildung 41)

Sie können jetzt wählen, ob Sie einen „reinen Netzarbeitsplatz“ oder einen „Mobilen Arbeitsplatz mit lokaler Datenbank“ installieren möchten. Vorgabe ist: **reiner Netzarbeitsplatz**.

Die Option **mobiler Arbeitsplatz** ist nur für bewegliche Rechner (z. B. Notebooks) sinnvoll. An diesen Arbeitsplätzen können Sie entweder lokal oder im Netzwerk arbeiten. Sie haben dann die Möglichkeit, solange Sie mit dem Datenbank-Server verbunden sind, einzelne Mandanten oder Akten auf die lokale Datenbank auszulagern. Diese Mandanten sind dann in der **Hauptdatenbank** gesperrt und können von Ihnen dann auch ohne die Verbindung zum Datenbank-Server bearbeitet werden (z. B. bei Außenterminen). Nach der Bearbeitung können die Fälle dann wieder in die Datenbank auf dem Datenbank-Server eingelagert werden. Um Akten einzulagern muss der Rechner wieder mit dem Server verbunden sein.

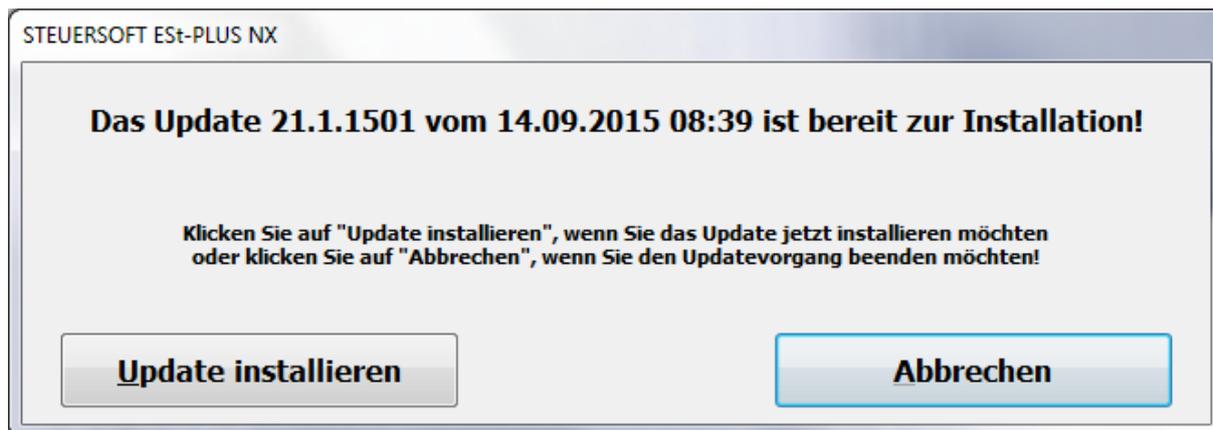
Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**. Jetzt werden die Dateien für die Arbeitsplatzinstallation installiert.

Nach der erfolgreichen Installation von **Est-PLUS NX** kann das Programm gestartet werden. Wurde die Installation nicht erfolgreich durchgeführt, wird Ihnen in diesem Fenster der Grund des Abbruchs beschrieben.



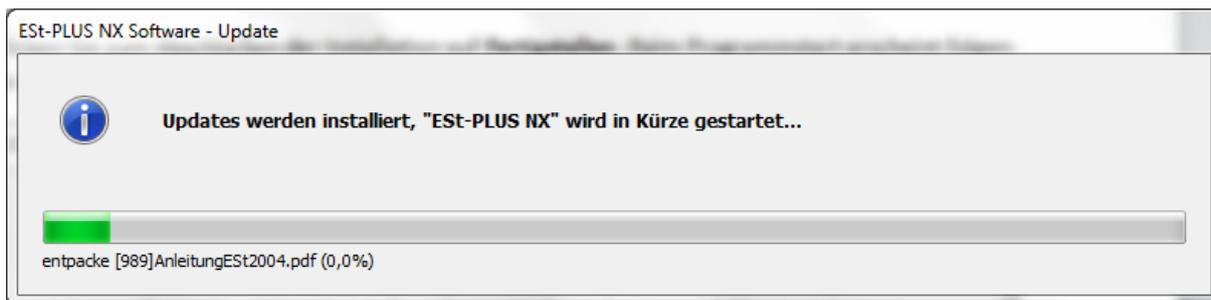
(Abbildung 42)

Klicken Sie zum Abschließen der Installation auf **Fertigstellen**. Beim Programmstart erscheint folgende Abfrage:

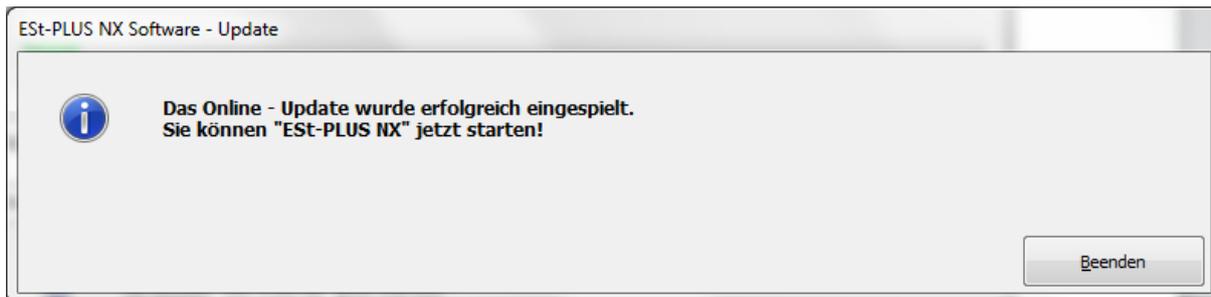


(Abbildung 43)

Sie klicken dann bitte auf **Update installieren**.



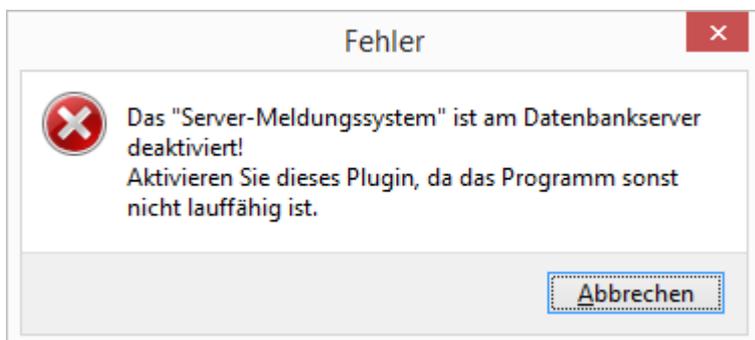
(Abbildung 44)



(Abbildung 45)

Wählen Sie bitte **Beenden** und starten Sie **Est-PLUS NX**. Die Installation ist jetzt abgeschlossen.

Sofern Sie beim Programmstart folgende Meldung erhalten



(Abbildung 46)

ist die Programmversion des Clients noch nicht per DVD aktualisiert worden. **Bitte brechen Sie alle Meldungen ab und installieren Sie die DVD 21.1 an diesem Client.**

7 Zusammenstellung der Änderungen in den Formularen des VZ 2015

7.1 Mantelbogen

In Zeile 39 sind nunmehr Ausgleichsauszahlungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs lt. Anlage U einzutragen:

Sonderausgaben		Ermittlung der abzugsfähigen Steuerberatungskosten (Werbungskosten)		52
Gezahlte Versorgungsleistungen				
	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	abziehbar	tatsächlich gezahlt EUR	
36	Renten	102 %	101	,-
37	Dauernde Lasten		100	,-
38	Ausgleichszahlungen im Rahmen des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs	Stofl.-RG >>> Rechtsgrund, Datum der erstmaligen Zahlung	121	,-
39	Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs lt. Anlage U		131	,-

(Abbildung 47)

In der Erklärung des Empfängers sind diese Zahlungen in der Anlage SO ab VZ 2015 in Zeile 5 einzutragen.

Die Kennziffer 169 bzw. 170 ist mit einer „1“ zu füllen, wenn die betreffende Person in Deutschland beschränkt einkommensteuerpflichtig ist:

Bei Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht:		stpf. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A		Ehefrau / Lebenspartner(in) B	
97	Mir gehörte im Zeitpunkt der Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht (Wegzug) eine Beteiligung i. S. d. § 17 EStG an einer in- oder ausländischen Kapitalgesellschaft / Genossenschaft	171	1 = Ja	172	1 = Ja
98	Im Zeitraum zwischen Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht bis zur Abgabe der Einkommensteuererklärung 2015 lag mein Wohnsitz zumindest zeitweise in einem niedrig besteuerten Gebiet i. S. d. § 2 Abs. 2 ASTG	169	1 = Ja	170	1 = Ja

(Abbildung 48)

In den Zeilen 104 und 105 sind die Steuerabzugsbeträge nach § 50a EStG samt dazugehörigem Solidaritätszuschlag einzutragen:

99	Nur bei Personen ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden: Es wird für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen beantragt, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.		Antragsteller: 130	1 = stpf. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A 2 = Ehefrau / Lebenspartner(in) B 3 = beide Ehegatten / Lebenspartner	
100	<input type="checkbox"/> Die "Bescheinigung EU / EWR" ist beigelegt.	<input type="checkbox"/> Die "Bescheinigung außerhalb EU / EWR" ist beigelegt.	stpf. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A EUR	Ehefrau / Lebenspartner(in) B EUR	Wohnsitzstaat stpf. Person
101	Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte (ggf. "0")	124	,-	129	,-
102	In Zeile 101 enthaltene Kapitalerträge, die der Abgeltungssteuer unterliegen oder - im Fall von ausländischen Kapitalerträgen - unterliegen würden	131	,-	133	,-
103	In Zeile 101 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG			177	,-
104	Steuerabzugsbeträge nach § 50a EStG	149		146	
105	Solidaritätszuschlag zu Zeile 104	148		145	

(Abbildung 49)

7.2 Anlage N

In der Zeile 93 der Anlage N sind Werbungskosten zu Entschädigungen bzw. zum Arbeitslohn für mehrere Jahre lt. Zeile 17 einzutragen:

Werbungskosten in Sonderfällen		- Die in den Zeilen 91 bis 94 erklärten Werbungskosten dürfen nicht in den Zeilen 31 bis 87 enthalten sein -	
Werbungskosten zu steuerbegünstigten Versorgungsbezügen lt. Zeile 11		WK zu den VSB	
91	Art der Aufwendungen	682	, --
Werbungskosten zu steuerbegünstigten Versorgungsbezügen für mehrere Jahre lt. Zeile 16		WK zu den VSB (mehrere Jahre)	
92	Art der Aufwendungen	659	, --
93	Werbungskosten zu Entschädigungen / Arbeitslohn für mehrere Jahre lt. Zeile 17	660	, --
94	Werbungskosten zu steuerfreiem Arbeitslohn lt. Zeile 21 und 22 (Übertrag aus den Zeilen 75 und 82 der ersten Anlage N-AUS)	657	, --
Werbungskosten zu steuerpflichtigem Arbeitslohn, von dem kein Steuerabzug vorgenommen worden ist lt. Zeile 20 und aus einer Tätigkeit als Grenzgänger lt. Zeile 25 - in den Zeilen 31 bis 87 enthalten -			
95	Art der Aufwendungen	658	, --
96	Werbungskosten zu Arbeitslohn für eine Tätigkeit im Inland, wenn ein weiterer Wohnsitz in Belgien vorhanden ist - in den Zeilen 31 bis 87 enthalten -	682	, --

(Abbildung 50)

In Zeile 95 der Anlage N sind Werbungskosten zu steuerpflichtigem Arbeitslohn, von dem kein Steuerabzug vorgenommen worden ist, lt. Zeile 20 und als Grenzgänger lt. Zeile 25 einzutragen:

Werbungskosten in Sonderfällen		- Die in den Zeilen 91 bis 94 erklärten Werbungskosten dürfen nicht in den Zeilen 31 bis 87 enthalten sein -	
Werbungskosten zu steuerbegünstigten Versorgungsbezügen lt. Zeile 11		WK zu den VSB	
91	Art der Aufwendungen	682	, --
Werbungskosten zu steuerbegünstigten Versorgungsbezügen für mehrere Jahre lt. Zeile 16		WK zu den VSB (mehrere Jahre)	
92	Art der Aufwendungen	659	, --
93	Werbungskosten zu Entschädigungen / Arbeitslohn für mehrere Jahre lt. Zeile 17	660	, --
94	Werbungskosten zu steuerfreiem Arbeitslohn lt. Zeile 21 und 22 (Übertrag aus den Zeilen 75 und 82 der ersten Anlage N-AUS)	657	, --
95	Werbungskosten zu steuerpflichtigem Arbeitslohn, von dem kein Steuerabzug vorgenommen worden ist lt. Zeile 20 und aus einer Tätigkeit als Grenzgänger lt. Zeile 25 - in den Zeilen 31 bis 87 enthalten -	658	, --
96	Werbungskosten zu Arbeitslohn für eine Tätigkeit im Inland, wenn ein weiterer Wohnsitz in Belgien vorhanden ist - in den Zeilen 31 bis 87 enthalten -	682	, --

(Abbildung 51)

7.3 Anlage Vorsorgeaufwand

Höchstbetrag Altersvorsorge

Ab VZ 2015 erhöht sich der Höchstbetrag für die Altersvorsorge auf **22.172 €** (bis 2014: 20.000 €). Bei Zusammenveranlagung ist der Wert auf **44.344 €** zu verdoppeln (bis 2014: 40.000 €).

In Zeile 22 sind über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen einzutragen:

Beiträge zur inländischen gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung																				
11	Arbeitnehmerbeiträge zu Krankenversicherungen lt. Nr. 25 der Lohnsteuerbescheinigung	320							,--	420										,--
12	In Zeile 11 enthaltene Beiträge, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt	322							,--	422										,--
13	Arbeitnehmerbeiträge zu sozialen Pflegeversicherungen lt. Nr. 26 der Lohnsteuerbescheinigung	323							,--	423										,--
14	Zu den Zeilen 11 bis 13: Von der Kranken- und/oder sozialen Pflegeversicherung erstattete Beiträge	324							,--	424										,--
15	In Zeile 14 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt, und zur sozialen Pflegeversicherung	325							,--	425										,--
16	Beiträge zu Krankenversicherungen-ohne Beiträge, die in Zeile 11 geltend gemacht werden- (z. B. bei Rentnern; bei freiwillig gesetzlich versicherten Selbstzahlern, wenn der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde)	326							,--	426										,--
17	In Zeile 16 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt	328							,--	428										,--
18	Beiträge zu sozialen Pflegeversicherungen- ohne Beiträge, die in Zeile 13 geltend gemacht werden - (z. B. bei Rentnern; bei freiwillig gesetzlich versicherten Selbstzahlern, wenn der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde)	329							,--	429										,--
19	Zu den Zeilen 16 bis 18: Von der Kranken- und/oder sozialen Pflegeversicherung erstattete Beiträge	330							,--	430										,--
20	In Zeile 19 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt	331							,--	431										,--
21	Zuschuss zu den Beiträgen lt. Zeile 16 und / oder 18 - ohne Beiträge lt. Zeile 37 und 39 - (z. B. von der Deutschen Rentenversicherung)	332							,--	432										,--
22	Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen (z.B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherung) abzüglich erstatteter Beiträge	339							,--	439										,--

(Abbildung 54)

Beiträge zu ausländischen (gesetzlichen und privaten) Kranken- und Pflegeversicherungen sind ab VZ 2015 auf der Seite 2 der Anlage VOR zu erfassen:

Beiträge zur ausländischen gesetzlichen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung																				
		Eggt. Person / Ehegatten / Lebenspartner(in) A EUR					Ehefrau / Lebenspartner(in) B EUR													
31	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse - ohne Beiträge lt. Zeile 37 -) zur Krankenversicherung, die mit einer inländischen Krankenversicherung vergleichbar ist (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)	333																		,--
32	In Zeile 31 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt	334																		,--
33	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse - ohne Beiträge lt. Zeile 39 -) zur sozialen Pflegeversicherung / Pflege-Pflichtversicherung, die mit einer inländischen Pflegeversicherung vergleichbar ist	335																		,--
34	Zu den Zeilen 31 bis 33: Von der Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung / Pflege-Pflichtversicherung erstattete Beiträge	336																		,--
35	In Zeile 34 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt, und zur sozialen Pflegeversicherung	337																		,--
36	Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu Krankenversicherungen und zusätzlichen Pflegeversicherungen (z.B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherung)	339																		,--
Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse																				
37	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur - gesetzlichen Krankenversicherung lt. Nr. 24 a der Lohnsteuerbescheinigung	360																		,--
38	- privaten Krankenversicherung lt. Nr. 24 b der Lohnsteuerbescheinigung	361																		,--
39	- gesetzlichen Pflegeversicherung lt. Nr. 24 c der Lohnsteuerbescheinigung	362																		,--

(Abbildung 55)

7.4 Anlage Kind

Kindergelderhöhung

Im Veranlagungszeitraum **2015** gilt für das erste und zweite Kind ein **Kindergeldbetrag** in Höhe von **188 €** pro Monat (184 € im VZ 2014), für das dritte Kind ein Betrag in Höhe von **194 €** (190 € im VZ 2014), und ab dem vierten Kind ein Betrag in Höhe von **219 €** (215 € im VZ 2014).

Kinderfreibetrag

Ab VZ 2015 wird der (halbe) Kinder-Freibetrag um **72 €** auf **3.576 €** erhöht; er setzt sich dann wie folgt zusammen: **2.256 €** anstatt bisher 2.184 € für das „**sächliche Existenzminimum**“, **1.320 €** wie bisher für den **Betreuungs-, Erziehungs- und Ausbildungsbedarf**.

Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG)

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wurde ab dem Veranlagungszeitraum 2015 geändert. Er erhöht sich **ab VZ 2015** von 1.308 € p.a. (= 109 € pro Monat) auf **1908 € p.a.** (= 159 € pro Monat).

Für jedes weitere Kind (im Sinne des Kindergeld- bzw. Kinderfreibetragsrechts) **erhöht** sich der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende **ab** dem Veranlagungszeitraum 2015 **um 240 € p.a. (= 20 € pro Monat)**.

Für die Berechnung der Steuer spielt ab Veranlagungszeitraum 2015 nicht mehr nur eine Rolle, für wie viele Monate im Veranlagungszeitraum (überhaupt) ein Anspruch auf Kinder-FB besteht, sondern **für wie viele Kinder für jeden einzelnen Monat** des VZ ein Anspruch auf Kinder-FB besteht. Dabei ist auch diese Erhöhung um 240 € monatsgenau [= 20 € pro (zusätzlichem) Kind] zu rechnen.

7.5 Anlage SO

In Zeile 5 der Anlage SO sind Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs einzutragen, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden:

Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs		EUR	EUR
5	soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können	144	145

(Abbildung 56)

7.6 Anlage Unterhalt

Unterstützung bedürftiger Personen

Der **Höchstbetrag** für die Unterstützung einer bedürftigen Person in einem 4/4-Land (wie Deutschland) erhöht sich **ab VZ 2015** pro Jahr auf **8.472 €**, **ab VZ 2016 auf 8652 €**. Im VZ 2014 konnten 8.354 € angesetzt werden.

Ab VZ 2015 ist die Angabe der **ID-Nummer** der unterstützten Person **Voraussetzung** für den **Abzug** der **Aufwendungen** für die **Unterstützung bedürftiger Personen**, wenn die Person im Inland **unbeschränkt oder beschränkt** steuerpflichtig ist (§ 33 Abs. 1 Satz 9 in der ab VZ 2015 geltenden Fassung):

Allgemeine Angaben zur unterstützten Person		Identifikationsnummer der unterstützten Person	
31	Name, Vorname	lfd. Nr.	
32	Beruf, Familienstand	Geburtsdatum	Sterbedatum
	Erwerbsobliegenheit liegt vor im Zeitraum: TT.MM - TT.MM	wenn 2015 verstorben	Verwandtschaftsverhältnis zur unterstützenden Person
33			

(Abbildung 57)

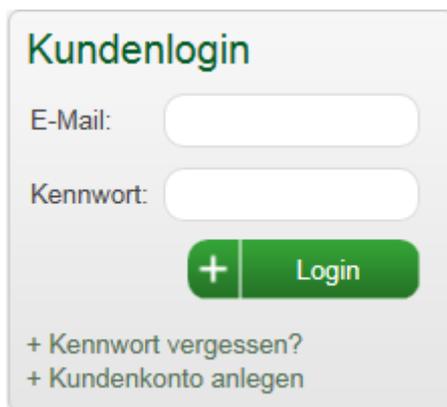
8 Unsere neue Homepage

Unter www.steuersoft.de haben wir unsere neue Homepage online gestellt. Hier werden wir in Zukunft alle wichtigen Informationen, Programmanleitungen sowie eine FAQ-Liste für unsere Kunden veröffentlichen.

Damit Sie unsere verbesserten Serviceleistungen online wahrnehmen können, bitten wir Sie, sofern noch nicht geschehen, ein Kundenkonto auf unserer Homepage anzulegen. Im internen Bereich der Homepage erhalten Sie z.B. interessante Tipps und Tricks im Umgang mit Steuersoft, Programmanleitungen und Lösungen zu häufigen Elsterprüfungsfehlermeldungen.

Die Kundenkonten, die von Ihnen auf der „alten“ Homepage angelegt worden sind, können aus technischen Gründen leider nicht mehr benutzt werden. Zum Anlegen eines Kundenkontos gehen Sie bitte wie folgt vor:

Öffnen Sie über Ihren Internetbrowser unsere Homepage www.steuersoft.de und klicken Sie in der oberen Leiste auf **Service und Support**. Dort finden Sie auf der linken Seite den **Kundenlogin**



Kundenlogin

E-Mail:

Kennwort:

+ Login

+ Kennwort vergessen?
+ Kundenkonto anlegen

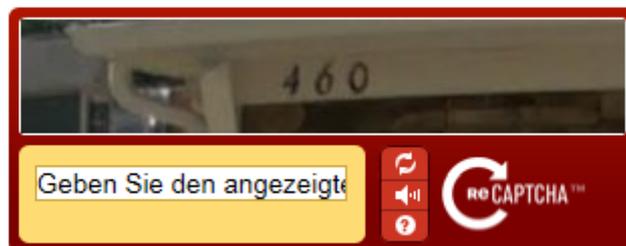
(Abbildung 58)

Wählen Sie bitte **Kundenkonto anlegen**

Kundendaten

Firma	<input type="text"/>
Anrede	<input type="text" value="Herr"/> ▾
Vorname*	<input type="text"/>
Nachname*	<input type="text"/>
Kundennummer	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Fax	<input type="text"/>
E-Mail*	<input type="text"/>
Kennwort*	<input type="text"/>
Kennwort wiederholen*	<input type="text"/>

AGB gelesen und akzeptiert



+ Antrag absenden

(Abbildung 59)

Ergänzen Sie hier bitte Ihre Angaben und achten Sie darauf, dass Sie eine gültige E-Mail-Adresse benutzen. Ihr Kennwort können Sie frei vergeben. Setzen Sie bitte das Häkchen bei **AGB gelesen und akzeptiert**, geben Sie den angezeigten Sicherheitscode ein und klicken Sie dann auf **Antrag absenden**. Sie werden daraufhin am nächsten Werktag nach einer Prüfung durch uns per Mail informiert, wenn Ihr Kundenkonto freigeschaltet ist und können ab dann auf alle Bereiche der Homepage zugreifen. In Einzelfällen konnten wir beobachten, dass die Freischaltungs-Mail von den verschiedenen Mailprogrammen als SPAM erkannt wurde. Da es sich hierbei um eine reine Information handelt, benötigen Sie die Mail nicht. Versuchen Sie einfach, sich mit den von Ihnen angegebenen Daten einzuloggen.

9 Die Tastenkombinationen im Überblick

Benutzer an- und abmelden	Strg + U
Neuer Steuerfall	Strg + N
Steuerfall öffnen Dialog	Strg + O
Akte exportieren	Strg + X
Speichern	Strg + S
Speichern und schließen	F2
Verlassen ohne speichern	Strg + Q
Schließen	Strg + F4
Steuerberechnung	F8
Elsterprüfung	Umschalt + F8
ELSTER	Strg + E
Drucken	F4 oder Strg + P
Drucker einrichten	Umschalt + Strg + P
Beenden	Alt + F4
Ausschneiden	Strg + X
Kopieren	Strg + C
Einfügen	Strg + V
Gehe zu	Strg + G
Letztes Formular	Strg + Z
Mandantenverwaltung	Strg + M
Wiedervorlage	Strg + I
Seite leeren	Umschalt + Strg + L
Formular leeren	Strg + Alt + L
Nächste beschriftete Zeile	F7
Letzte beschriftete Zeile	Umschalt + F7
Nächste übernommene Zeile	Alt + F7
Letzte übernommene Zeile	Umschalt + Alt + F7
Zustellvollmacht/Stempelfeld	F9
Programmhilfe	F1
Mandantenschreiben öffnen	F10
Textvorlagen bearbeiten	Strg + F10
Abrechnung	Strg + R
Stammdaten	Strg + M
Datumsberechnung	Strg + D
Taschenrechner	Strg + Alt + R
Vorlage scannen	F12
Datei archivieren	Strg + F12
Archiv öffnen	Alt + F12